Einzelpreis 10 Pfennig

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

...end-Ausgabe (Privilegiert 1703) 225. Jahrgang, Nr. 298

...zmal täglich erscheinende Zeitung im mitteldeutschen Industriegebiet Bezugspreis: ...ate: bei Abholung 2.50 R.M. frei Haus 2.80 R.M. — außerhalb: frei Haus 2 R.M. ...ch die Post: 2.36 R.M monatlich — Bestellungen nehmen sämtliche Agenturen, Aus... Postanstalten und Briefträger an — Höhere Gewalt entbindet den Verlag vom Schadenersatz

Dienstag 18. Dezember 1928

Anzeigenpreis für die 12gespaltene Millimeterzeile 10 Pf. für Familienanzeigen 6 Pf. Rabatt nach Tarif. Kleine Anzeigen: Wort 3 Pf. Fernsprechgebühr 10 Pf. — Geschäftsstelle: Halle (Saale) Leipziger Straße 61-62 — Fernsprecher: Zentrale 270 01 — nach 18 Uhr Redaktion 256 00-10 — Berlin: Bernburger Straße 30 — Fernsprecher: Amt Curtplatz 6296

Auch Argentinien greift ein

Die Vereinigten Staaten gegen jegliche Intervention?

(Telegraphische Meldung.)

Newyork, 18. Dezember.

...ach Meldungen aus Buenos-Aires steht ein Eingreifen ...entiniens in den Streit zwischen Bolivien und Paraguay

...ie Stellung der argentinischen Regierung in dem Streitfall ...t zunächst wenig klar zu sein, jedoch besteht kein Zweifel, ...die argentinische Regierung unmittelbar an dem Konflikt ...iligt ist. Man befürchtet, daß der Präsident der Argen...en Republik, Irigoyen, in irgendeiner unerwarteten ...t zu dem Konflikt Stellung nehmen werde. Ohne Zweifel sind ...chtmittel, die der Völkerbund in diesem Fall besitzt, äußerst ...enzt und gering.

...ach Meldungen aus Washington erklärte Staatssekretär ...ogg, daß die Vereinigten Staaten an ihrer Haltung festhielten, ...ine Intervention im paraguayanisch-bolivianischen Konflikt ...nsten her nicht stattfinden dürfe. Die panamerikanische ...renz, die jetzt in Washington tagt, hält jedoch an ihrem von ...guay bereits angenommenen Vermittlungsangebot fest.

Neue Kämpfe

(Telegraphische Meldung.)

New York, 18. Dezember.

...ach einer bisher noch unbestätigten Meldung aus Buenos... ist im Gran-Chaco-Gebiet ein neuer schwerer Zu...menstoß zwischen Truppen Boliviens und Paraguays er... Es soll 100 Tote und Verwundete gegeben haben.

...ach weiteren Meldungen aus Südamerika ist Bolivien gewillt, ...200000 Mann zu mobilisieren, während Paraguay nur ...de ist, 60000 Mann aufzustellen. Aus Asuncion wird ...gemeldet, daß die paraguayanischen Truppen drei Forts ...erobert hätten, so daß die Bolivianer augenblicklich nur ...das Fort Boqueron besetzt hielten, das die Paraguayaner trotz ...gener Stärke der Angreifer 8 Stunden lang verteidigt hätten. ...weiter mitgeteilt wird, hat erneut ein bolivianisches Flug... auf paraguayanischem Gebiet Bomben abgeworfen.

...er bolivianische Gesandte hat der panamerikanischen Kon... mitgeteilt, daß Bolivien alle Vermittlungsvorschläge erwäge. ...egierung müsse jedoch zunächst die weiteren Entscheidungen des ...nischen Kongresses abwarten. In Konferenzkreisen hält man ...ch einen Krieg für unvermeidlich. Die in Montevideo ...e ständige Schiedsgerichtskommission hat in ihrer Antwortnote ...livien dem Bedauern darüber Ausdruck gegeben, daß Bolivien ...ermittlung dieser Kommission abgelehnt habe.

...ie Regierung von Paraguay hat Kellogg in einer Note mit... daß sie durchaus bereit sei, das Vermittlungsangebot der ...erikanischen Konferenz anzunehmen. Bolivien sei in Para... ohne vorherige Kriegserklärung eingefallen. Als Grund da... habe es lediglich angeben können, daß Paraguay Bolivien

...n dem Grenzstreit zwischen Bolivien und Paraguay handelt es ...keine Kleinigkeit, sondern um ein Gebiet, das ungefähr so ...groß wie Preußen, nämlich um den nördlichen Teil des Chaco ..., der von Bolivien und Paraguay beanspruht wird. An und ...sich unfruchtbar und wasserlos, hat es seinen besonderen Wert ...die dort entdeckten reichen Petroleumquellen. Es wird darum ...t, daß hinter Bolivien nordamerikanische Petroleuminteressen ... Bereits 1928 war der alte Streitfall einer Schiedskommission ...Vertretern Mexikos, Chiles und Perus übertragen worden.

Wiedergutmachung schuldig sei. Paraguay habe auch bereits das argentinische Vermittlungsangebot angenommen.

Waffenstillstand?

(Telegraphische Meldung.)

New York, 18. Dezember.

Nach in Washington eingetroffenen Meldungen aus Südamerika hat die bolivianische Regierung ihre Truppen angewiesen, sämtliche Kriegsmaßnahmen vorläufig zu unterbrechen. Man nimmt daher an, daß Bolivien innerhalb der nächsten zwei Tage dem gemeinsamen Druck Perus, Chiles, Argentiniens und Brasiliens nachgeben und den Vermittlungsvorschlag annehmen wird. Die vier südamerikanischen Staaten hatten beide kriegsführende Regierungen mit Blockade bedroht. In Nordamerika wird allgemein angenommen, daß Hoover Argentinien veranlassen wird, das gemeinsame Vorgehen der vier südamerikanischen Großstaaten in die Wege zu leiten.

*

Berlin, 17. Dezember.

Nach einer Meldung Berliner Blätter aus Buenos Aires hat der König von Spanien seine Vermittlung im Konflikt zwischen Bolivien und Paraguay angeboten.

Krieg trotz Völkerbund und Kellogg-Pakt

Außerordentliche Ratstagung am Donnerstag in Paris?

(Telegraphische Meldung.)

London, 18. Dezember.

Auf der Rückreise von Lugano nach Paris erklärte Briand einem Vertreter der „Exchange Telegraph Company", er werde sofort eine Sondersitzung des Völkerbundsrates einberufen, falls er bei seiner Ankunft in Paris keine Nachricht vorfinden sollte, daß der Kriegszustand zwischen Bolivien und Paraguay aufgehoben sei.

Im Laufe des Dienstags wird der Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Erik Drummond, zu Besprechungen mit Briand in Paris erwartet. Der gewöhnlich gut unterrichtete „Excelsior" glaubt, daß die Einberufung einer außerordentlichen Ratstagung für Donnerstag nach Paris beschlossen wird. Das Blatt hält es für wenig wahrscheinlich, daß Dr. Stresemann persönlich nach Paris kommt, dagegen rechnet man damit, daß Chamberlain persönlich teilnimmt. Neben den Ratsmitgliedern würden auch Vertreter Boliviens und Paraguays zur Teilnahme aufgefordert werden.

Der Völkerbund befindet sich in dieser Angelegenheit in einer außerordentlich schwierigen und ernsten Lage. Ein Eingreifen des Völkerbundsrates zur Beilegung des Streitfalles wird in maßgebenden französischen Kreisen für unbedingt notwendig erachtet, um das Ansehen des Völkerbundes auf dem südamerikanischen Kontinent aufrechtzuerhalten. Man weist hierbei besonders darauf hin, daß der Zusammenhang zwischen den südamerikanischen Staaten und dem Völkerbund in der letzten Zeit außerordentlich lose geworden ist, da gerade die beiden größten Staaten Lateinamerikas, Argentinien und Brasilien, nicht mehr zum Völkerbund gehören. Andererseits befürchtet man, daß ein allzu energisches Auftreten des Völkerbundsrates in dem Streitfall von der Washingtoner Regierung als Verletzung der Monroe-Doktrin aufgefaßt würde. Hierbei wird darauf hingewiesen, daß die Vereinigten Staaten weitgehende finanzielle Interessen in Bolivien haben. Sollte tatsächlich der Völkerbundsrat zu einer außerordentlichen Sitzung zusammentreten, so erwartet man längere und äußerst schwierige Verhandlungen. Welche tatsächlichen Maßnahmen der Völkerbundsrat zur Beilegung des Streitfalles ergreifen könnte, scheint bisher noch ganz ungewiß zu sein. Die Verhandlungen hierüber werden sogleich nach dem Eintreffen Briands in Paris in Fühlungnahme mit den übrigen Großmächten aufgenommen werden.

Deutschland erneut von Zaleski brüskiert

Er wollte mit seiner Hetzrede der Verständigung dienen!

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 18. Dezember.

Wie Berliner Blätter aus Wien melden, hielt sich der polnische Außenminister auf der Reise nach Warschau kurze Zeit in Wien auf. Einem Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse" erklärte er über seine Rede gegen Deutschland u. a.: Er habe vor dem Völkerbundsrat die Tätigkeit des Deutschen Volksbundes in Polnisch-Oberschlesien beleuchten wollen. Die polnische Regierung werde kaum weiter zu dulden vermögen, daß der Volksbund mit ungesetzlichen Mitteln (!) die bestehende Ordnung in Polnisch-Oberschlesien zu untergraben versuche. Er habe sich während der letzten Ratstagung bemüht, eine Verbesserung (?) der Prozeduren in den auf Oberschlesien bezüglichen Minderheitsfragen zu erreichen. Diese Bemühungen seien nur an der unerklärlichen Opposition Dr. Stresemanns gescheitert. Deshalb habe er sich veranlaßt gesehen, seine Rede zu halten, über die Dr. Stresemann unterrichtet (?) gewesen sei, so daß er durch diese Rede durchaus nicht hätte überrascht sein können. Was die Möglichkeit einer Verschärfung der polnisch-deutschen Beziehungen anbetreffe, so glaube er, daß seine Rede den Beziehungen zwischen Polen und Deutschland nur Nutzen (!) bringen könne. Um zu einer Verständigung zwischen Polen und Deutschland zu gelangen, müßte man eben alle Hindernisse aus dem Wege räumen. Ein solches Hindernis sei die dem Sinn der Genfer Konvention widersprechende, oft ungesetzlich gegen den polnischen Staat gerichtete Tätigkeit des Deutschen Volksbundes. Auf die Frage, wie der Minister von der Antwort Dr. Stresemanns denke, sagte Zaleski, er glaube, daß sich Minister Stresemann unnütz aufgeregt habe. Er hoffe, daß der Ton, in dem Dr. Stresemann gesprochen habe, im Völkerbund nicht zur Mode werde, denn das würde unbedingt die Lösung verwickelter und delikater Fragen, die im Völkerbund behandelt werden, sehr erschweren.

Warschau, 18. Dezember.

Im „Kurjer Warzawski" ergreift der Leitartikler dieses Blattes, der frühere nationaldemokratische Senator Koskowski, das Wort zu den Auseinandersetzungen zwischen Dr. Stresemann und Zaleski in Lugano. Er stellt u. a. die eigenartige Behauptung auf, daß Deutschland nur darum in den Völkerbund eingetreten sei, um auf diesem Wege die Möglichkeit zu haben, sich der deutschen Minderheiten im Auslande anzunehmen. In Europa allein gebe es 9 Millionen Auslandsdeutsche, die das Deutsche Reich nicht nur zur Verbreitung seines Einflusses, sondern auch zur Zersetzung der übrigen Staaten benutze. Die Unterstützung des Reiches und der deutschen Parteien werde diesen Elementen nicht nur gewährt, um sie vor der Entnationalisierung zu bewahren, sondern um sie als einen Faktor in der gegen andere Staaten gerichteten deutschen Außenpolitik zu gebrauchen. Es sei nicht schwer, sich die Ursache für die „Tollwut" Stresemanns zu erklären, wenn man bedenke, daß sein Werk durch die Ausführungen Zaleskis über die Tätigkeit des Oberschlesischen Volksbundes ans Tageslicht gezogen worden sei.

Erfolglose Verhandlungen in Warschau

(Telegraphische Meldung)

Warschau, 18. Dezember.

Am Sonntag und Montag haben hier Besprechungen zwischen Reichsminister a. D. Dr. Hermes und von Twardowski stattgefunden. Dr. Hermes hat am Montag abend Warschau wieder verlassen, um der Reichsregierung zu berichten. Die einzige offizielle Sitzung, die diesmal mit den Polen stattfand, dauerte nur zwölf Minuten und hatte ein völlig negatives Ergebnis. Der polnische Delegationsführer hatte eine Erklärung abgegeben, die sich nur auf die schriftlichen deutschen Vorschläge vom 4. Dezember bezog, die als ungenügend erklärt worden sind. Vor der Abreise Hermes' hatten die beiden Delegationsführer noch eine mehrstündige private Aussprache, in der sich doch wieder Möglichkeiten der Verständigung ergaben. Hermes hat daraufhin seine Rückkehr nach Warschau für Mitte Januar in Aussicht gestellt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192812182-13/fragment/page=0001

Kelloggvertrags-Krise in Washington

Englandfeindliche Aussprache im Senat

(Telegraphische Meldung.)

New York, 18. Dezember.

In Washington ist eine regelrechte Kelloggvertrags-Krise ausgebrochen. Die Bemühungen des Präsidenten Coolidge, die Opposition zur Aufgabe des Kampfes gegen den Vertrag zu bestimmen, sind bisher erfolglos geblieben. Man hält es nicht für ausgeschlossen, daß der Kelloggvertrag während der Amtszeit Coolidges nicht mehr erledigt wird. Die Opposition wird durch die Befürworter einer schnellen Verabschiedung der Flottenvorlage unterstützt. Die Aussprache im Senat trug eine stark englandfeindliche Note. Senator Gillett, ein Freund Coolidges, erklärte, die einzige Möglichkeit für Amerika, der unfreundlichen Einstellung Englands zu begegnen, sei im weiteren Ausbau der Flotte zu erblicken. Auch das übrige Europa verwerfe die Abrüstung. Senator Bruce bezeichnete den Kelloggvertrag in seiner Rede als blutlos und überflüssig.

Wie der Washingtoner Berichterstatter der „Times" erfährt, hat die Entschließung der Senatoren Reed und Moses hinsichtlich der Ratifizierung des Kellogg-Vertrages folgenden Wortlaut:

1. Der Vertrag legt den Vereinigten Staaten keine Verpflichtung auf, sich an Strafmaßnahmen gegen irgendeine andere Nation zu beteiligen.

2. Der Vertrag stellt keine Bedrohung der Monroe-Doktrin und der traditionellen Politik der Vereinigten Staaten dar.

3. Der Vertrag beeinträchtigt nicht das Recht der Vereinigten Staaten, seine Gebiete, Besitzungen, Handel oder Interessen selbst zu schützen.

4. Der Vertrag unterwirft die Vereinigten Staaten nicht den Bedingungen irgendeines Vertrages, dem sie nicht beigetreten sind.

Senator Borah nannte die Entschließung unmoralisch. Die Entschließung war ursprünglich als ein taktisches Mittel zur Hinausschiebung der Kreuzer-Vorlage gedacht, hat aber in sich selbst große Bedeutung erlangt. Es wird nunmehr versucht, die Entschließung im Ersparnisausschuß des Senates so lange zurückzuhalten, bis die Kreuzer-Vorlage verabschiedet ist. Mit der Annahme der Kreuzervorlage würde die Opposition gegen den Kellogg-Vertrag und damit auch die Entschließung automatisch hinfällig werden.

Die Führer des Senats sind übereingekommen, der Flottenvorlage eine bevorzugte Behandlung gegenüber allen anderen gesetzgeberischen Arbeiten angedeihen zu lassen. Der amerikanische Senator für den Staatswasserschutz, Gillett, setzte sich in einer Rede für die schleunige Verabschiedung der Flottenvorlage in ihrer gegenwärtigen Form ein, wodurch die Regierung zum Bau von 15 Kreuzern und eines Flugzeugmutterschiffes ermächtigt wird.

500000 Dollar für Heidelbergs Universität

Botschafter Schurman überbringt die amerikanische Spende

(Telegraphische Meldung.)

Heidelberg, 18. Dezember.

Am Montag vormittag fand im überfüllten, festlich geschmückten Saal der Stadthalle die von der Stadt und der Universität gemeinsam veranstaltete Feier statt, in der der amerikanische Botschafter Schurman die Stiftungsurkunde über 500 000 Dollar zum Neubau der Universität überreichte und in der Schurman zum Ehrenbürger der Stadt Heidelberg ernannt wurde. Der Feier wohnten u. a. bei das badische Staatsministerium mit dem Staatspräsidenten Dr. Schmidt an der Spitze, der badische Gesandte in Berlin Honold, Reichstagspräsident Löbe und Landtagspräsident Dr. Baumgartner, Geheimrat Schwörer und Professor Gruber, der Erbauer des neuen Hörsaalgebäudes.

Stürmisch begrüßt, hielt Botschafter Schurman eine längere Rede, in der er der Universität Heidelberg seinen und der amerikanischen Studenten Dank für die Schulung und Gastfreundschaft abstattete. Darauf überreichte er die Stiftungsurkunde. Sodann dankte Rektor der Universität Dr. Heinzheimer für die bedeutungsvolle und reiche Stiftung. Er führte u. a. aus: „Sie selbst, Herr Botschafter, sind aber nicht nur der Ueberbringer dieser Stiftung, Sie sind der Urheber. Wenn Sie uns heute die Mittel darbringen können, aus denen wir am Universitätsplatz gegenüber der alten Universität ein neues Hörsaalgebäude errichten können, so war es nur Ihre hingebungsvolle Arbeit. Ihr Werben, die ein so dankenswertes Ergebnis erzielten, so ist es Ihre Persönlichkeit, die in dieser Stiftung lebt und die in dem neuen Haus der Wissenschaft fortleben und fortwirken wird auf lange Zeit hinaus. Wenn wir hinüberblicken nach jenem, von mächtigen Trieben jungen Lebens erfüllten und befreundeten Volke, das Sie beim deutschen Volke vertreten und dessen innere Verwandtschaft mit dem deutschen Volke Sie selbst kürzlich vor der New Yorker Handelskammer in so ausgezeichneter Rede dargelegt haben, wenn wir das deutsche Luftschiff „Graf Zeppelin" ein wundervolles Band von hüben nach drüben und von drüben wieder zurück knüpfen sehen, dann dürfen wir doch vertrauen, daß über allem Schweren wieder eine neue Saat menschlicher Verbundenheit aufsprossen wird. Und da wir der neuen Universität in dieser Stunde gleichsam den Grundstein legen, so lassen Sie mich ihr auch mit Hammerschlägen die Wünsche einprägen, mit denen wir alle das Werk begleiten: In dem neuen Hause der Ruperto Carola, an altehrwürdiger, durch ernste und hohe Ueberlieferungen geheiligter Stätte deutschen Bodens, mit Hilfe amerikanischer Freunde errichtet, soll der Sinn dieser heutigen Stunde immer lebendig bleiben. Die neue Universität sei weit geöffnet den Jüngern der Wissenschaft auf der ganzen Welt. Sie sei gewidmet freier Forschung und ernster Lehre. Sie sei für alle Zeiten durchwaltet von deutschem Geist und überstrahlt von der Seele der Menschheit."

Nachdem der badische Kultusminister Dr. Leers den Dank der badischen Regierung abgestattet hatte, ergriff der Heidelberger Oberbürgermeister Professor Dr. Walz das Wort zu einer längeren Ansprache, in der er u. a. ausführte: „Im innigsten Herzen zum Zeichen dessen und zugleich zum Ausdruck unseres innigsten Dankes hat die Verwaltung unserer Stadt schon vor Monaten, als die erste Kunde Ihrer hochherzigen Handlung zu uns drang, einen Beschluß gefaßt, den ich heute verkünden soll und der folgendermaßen lautet: „Der Stadtrat der Kreishauptstadt Heidelberg hat einstimmig beschlossen, Seiner Exzellenz, dem Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika in Berlin, Herrn Dr. phil. h. c. Jacob Gould Schurman, der vor einem halben Jahrhundert als akademischer Bürger in ihren Mauern weilte, der damals Heidelberg in sein Herz geschlossen, der seine Anhänglichkeit an die Hochschule und die Stadt in hochherziger Weise bekundet hat, das Ehrenbürgerrecht zu verleihen." — Dann stattete der erste Asta-Vorsitzende den Dank der Studentenschaft ab.

Zum Schluß dankte Botschafter Schurman für die ihm zuteilgewordene Ehrung mit begeisterten Worten. Nach einem Orgelspiel verließ der Festzug unter Fanfarenklängen den Saal. Anschluß an die Feier gab der Oberbürgermeister den Ehrengästen ein Frühstück im kleinen Kreise. Abends fand ein von der Stadt gegebenes Festessen statt, in dessen Verlauf die Studentenschaft dem Botschafter einen Fackelzug darbrachte.

Berliner Blätter melden aus Innsbruck, daß, nach dem „Tiroler Anzeiger", der Südtiroler Rechtsanwalt Roldin nicht freigelassen worden ist. Roldin befinde sich weiter in Zwangsaufenthalt auf einer Liparischen Inseln.

Vereinsnachrichten

Mitteilungen von Verbänden, Vereinen, Gesellschaften etc. werden zum ermäßigten Preise von nur 50 Pf für die Zeile bei Vorausbezahlung aufgenommen

Bund Königin Luise, Ortsgruppe Halle (Saale)

Donnerstag, den 20. Dezember, abends 8 Uhr Weihnachtsfeier im „Neumarktschützenhaus" Die Weihnachtsansprache hält Pfarrer Roennicke. Eine Verlosung und Darbietungen aller Art sind vorgesehen. Alle Kameradinnen mit ihren Angehörigen sind herzlich eingeladen.

*

Verein für Erdkunde. Mittwoch, 8¼ Uhr, im Melanchthonianum Vortrag mit Lichtbildern von Professor Dr. Waibel (Kiel) über seine Reisen und Forschungen in Mexiko (1927). Gäste willkommen.

Bühnenvolksbund. Für die Weihnachtsvorstellung am Mittwoch, dem 19., nachmittags 4 Uhr (nicht 3½ Uhr) „Die heilige Nacht" und die Sondervorstellung am Donnerstag, dem 20., 7½ Uhr „Lohengrin" sind einige Karten noch verfügbar. Sofortige Besorgung angeraten. — Letzte Wiederholung des Krippenspiels Sonnabend, den 22., 4 Uhr nachm. Karten zu 1,50, 1 und 0,50 Mark. — Sonnabend, den 22., für C Erstaufführung des erfolgreichen Lustspiels von Stern „Kamarade „Leinen aus Irland". Kartenausgabe 20.—22. Dez. Wiederholung für A Donnerstag, den 27. Kartenausgabe 21. und 27. Dez. Die Geschäftsstelle bleibt Montag, den 24., geschlossen. Weitere Spieltage siehe unser Mitteilungsheft. — Geschäftsstelle Martinsberg 15 (Tel. 216 43).

Motor-Sport-Club Halle (Saale) (A. D. A. C.). Unsere nächste Versammlung findet Mittwoch, den 19. Dezember 1928, im Klubhaus „Haus der Landwirte" statt. Die Wichtigkeit der Tagesordnung fordert das Erscheinen sämtlicher Mitglieder. Der geschäftsführende Vorstand hält um 7 Uhr eine Sitzung im Klubheim ab. Es wird gebeten, pünktlich zu erscheinen.

Druck und Verlag von Otto Thiele.

Redaktionelle Leitung: Harry Erwin Weinschenk.

Verantwortlich für Politik: Dr. Hans-Karl Stymm; für Lokales, Handel und Unterhaltung Harry Erwin Weinschenk; für Volkswirtschaft: Dr. Hans Fritsching; für Sport und den allgemeinen Teil: i. V.: Dr. Rudolf Schroeder; den Provinzteil Dr. Rudolf Schroeder. Für den Anzeigenteil: Paul Sch... sämtlich in Halle. — Sprechstunden der Schriftleitung: 12—13 Uhr. — Verlag, Schriftleitung: Berlin SW 61, Blücherstraße 12. Leitung: ... W. Kames. — Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung erfolgt nur wenn Rückporto beigefügt ist.

Rote Hände oder brennend rotes Gesicht und Pickel unseln. Ein wirksames Mittel gegen ist die kühlende, reinigende und schneig-weiße Creme Leodor, auch als herrlich duftende Puderunterlage vorzüglich geeignet. Ueberraschender Erfolg, Tube 1 Mk., Dose 1 Mk. sam unterstützt durch Leodor-Seife, Stück 50 Pfg. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

Schwanda, der Dudelsackpfeifer

Oper von Jaromir Weinberger

Deutsche Uraufführung in Breslau

(Von unserem nach Breslau entsandten Musikreferenten.)

Breslau, 17. Dezember.

Ein neues Werk — ein großer Erfolg. Die Uraufführung der böhmischen Nationaloper „Schwanda, der Dudelsackpfeifer" in Breslau fand trotz gewisser Längen in den ersten Bildern so allgemeine Zustimmung, daß man wohl prophezeien darf, daß dieses Werk des bei uns unbekannten jungen tschechischen Komponisten Jaromir Weinberger seinen Weg über fast alle deutschen Bühnen machen wird. Diese Oper ist ein richtiges Märchenspiel und ein lustiges Volksstück zugleich. Alles, was zu einem echten Märchen gehört, der Musikant und sein braves Weib, die Königin und der Magie, der Räuberhauptmann und selbstverständlich auch der Teufel — alles ist da.

Glücklich und zufrieden lebt Schwanda, der im ganzen Böhmerland bekannte Dudelsackpfeifer, mit Dorota auf seinem Bauernhof. Aber ihr Glück währt nicht lange, denn der gefürchtete Räuber Babinsky hat gleichfalls Gefallen an Dorota gefunden und versucht Schwanda fortzulocken. Seine Schilderungen von der Buntheit der Welt wecken in Schwanda die Abenteuerlust; er nimmt seinen Dudelsack, verläßt Weib und Hof und zieht in das benachbarte Reich der Königin Eisherz, die er aus der Macht des bösen Magiers erretten will. Ueberall jubelt das Volk ihm zu, fortgerissen vom Rhythmus seines Spiels. Alles bezwingt er, auch die Schwermut der Königin. Unter den Klängen des Dudelsacks schmilzt ihr eisiges Herz, wendet sich ihm in heißer Liebe zu. Schwanda soll König werden! — Dorota ist ihrem Mann gefolgt. Als die Königin erfährt, daß „ihr" Schwanda schon ein Weib hat, gerät sie in Wut und läßt ihn aufs Schafott schleppen. Aber Babinsky rettet ihn vor dem grausigen Tode, vertauscht das Beil des Henkers mit einem Besen. Triumphierend spielt Schwanda den Dudelsack, bis alle vom Tanz ergriffen sind, der Magier, der Richter und die Henkersknechte. Den Dudelsack im einen, Dorota im anderen Arm, will Schwanda heimwärts ziehen. Doch Dorota kann seine Untreue nicht verzeihen, überschüttet ihn mit eifersüchtigen Vorwürfen. Immer wieder beteuert Schwanda seine Unschuld: „Wenn ich der Königin auch nur das kleinste Stückerl—erl—erl eines Kusses gegeben hab', dann hol' mich auf der Stelle der Teufel!" Donnerschlag, Feuer, Rauch — futsch ist er. In der Hölle ist ein Höllenspektakel. Der Teufel will Schwanda braten lassen und hätte es auch sicher getan, wenn nicht im letzten Augenblick wieder Babinsky, der edle Räuber, erschienen wäre und den Teufel im Spiel um Schwandas Seele überlistet hätte. Und wieder lebt Schwanda glücklich und zufrieden mit Dorota auf seinem Bauernhof.

Das Libretto von Milos Kares — das Max Brod ins Deutsche übersetzt und nach den Erfahrungen der Prager Uraufführung bearbeitet hat — entnimmt seine Motive dem Schatz böhmischer Volkserzählungen. Alle Figuren, vor allem Schwanda und der Räuber Babinsky, sind noch heute im ganzen Böhmerland populär; der Räuber, ein Schrecken der Reichen und ein Schutz der Armen, hat sogar existiert und ist nach einem abenteuerlichen Leben 1870 als Klostergärtner in Prag gestorben. Nicht nur die Gestalten selbst sondern auch ihre Sprache, ihr Tun und Lassen ist einfach und volksmäßig.

Wie der Stoff ist auch die Musik Weinbergers aus der innigen Verbundenheit mit der Heimat erwachsen, ist nationalböhmisch in jedem Takt, in ihrem ganzen Gepräge. Immer sucht der Komponist in Anlehnung an tschechisches Melodiegut „aus dem Geist des Volksliedes Neues zu schaffen". Ueberall in dieser Musik blühen herrliche Melodien auf, werden Tanzrhythmen fortreißend gesteigert, Parodistisches geistreich unterstrichen. Nur bei der Charakterisierung innerlicher Regungen, wie der Schwermut der Königin, bleibt seine Tonsprache wesenlos. Melodie und Rhythmus werden in ihrer Wirkung durch die farbige Instrumentation, durch den leuchtenden Klang des Orchesters verstärkt. Neben der Verwendung nationaler Elemente macht sich noch der Einfluß seines Lehrers am Leipziger Konservatorium, Max Reger, bemerkbar. Wie dieser liebt er kontrapunktische Satzweise, neigt er besonders zur Gestaltung seiner Musik in der Form der Fuge. Aus der Synthese volkstümlicher Melodik und polyphoner Kompositionstechnik ist eine Partitur entstanden, die echte Natürlichkeit des Ausdrucks mit ernster Durcharbeitung verbindet. Weinbergers Werk ist eine wahre Volksoper, geeignet, die Linie von Smetana über Janacek in die Gegenwart weiterzuführen.

Diese Oper verlangt in erster Linie den bedeutenden Regisseur. Es war das Glück der Breslauer Uraufführung, daß sie von einem genialen Regisseur, Dr. Herbert Graf, inszeniert wurden. Selten hat man in letzter Zeit eine so bewegte Aufführung erlebt. Den Gipfel des Abends bildete die Höllenszene, bei der sich die witzigen Regieeinfälle förmlich überstürzten. Prof. Hans Wildermann hatte mit einfachen Mitteln den hübschen Rahmen zum heiteren Spiel geschaffen. Musikalischer Leiter war Helmut Seidelmann, der das Orchester mit leidenschaftlichem Temperament dirigierte. — Es gab in Breslau gleichsam zwei Premieren, denn Generalprobe und Uraufführung wiesen völlig verschiedene Besetzung auf. Alles war sorgfältig einstudiert, Chor und Solisten spielten und sangen mit Einsatz ihrer ganzen Kraft. Besondere Nennung verdienen: von den Mitwirkenden der Generalprobe die stimmlich sehr erfreuliche Sopranistin Olly Stephan (Dorota), der junge Tenor Willy Frey (Babinsky) und Desider Kovats (Magier), von den Mitwirkenden der Premiere der stimmkräftige Bariton Weith (Schwanda) und die erste Sopranistin der Oper Ingeborg Holmgren (Dorota).

Mit Freude stellte man fest, daß hier im deutschen Osten großer Widerstände und Schwierigkeiten unter Leitung des Generalintendanten Prof. Turnau künstlerisch bedeutsame Arbeit geleistet wird.

Dr. Arno H...

Die Geisteswelt

Ein religiöses Werk von Pfarrer Walter Kawerau. Es erschien im Verlag Niemeyer von dem Pfarrer an der Neumarktkirche Walter Kawerau „Neugeburt der Religion auf Grundlage der Philosophie Schopenhauers". Die religiöse Krise der Gegenwart sucht hier ein Vertreter der Kirche zu lösen, indem er auf di etranzendentale Phalosophie und den Voluntarismus Schopenhauers zurückgreift und in großzügiger Auseinandersetzung mit dieser Philosophie einen Weg zeigt, aus dem Atheismus und Pantheismus Schopenhauers zu einer neuen Erfassung des Gottesbegriffes und der Grundlagen der Religion zu gelangen. Das Buch muß jeden Gebildeten, der vom religiösen Boden aus sich mit Weltanschauungsfragen beschäftigt, aufs stärkste interessieren.

*

Ehrensold für Geistesarbeiter in Frankreich. Die Pariser Stadtverwaltung hat einen Ehrensold für Geistesarbeiter beschlossen. Jährlich werden zehn Schriftstellern, Künstlern oder Gelehrten, es in einem langen, verdienstvollen Leben nicht zu eigenem Vermögen gebracht haben, 10 000 Francs als Ehrensold gewährt. Zu diesem Zusammenhang weist die „Schöne Literatur" darauf hin, daß sämtliche für Dichter und Schriftsteller in Deutschland bestimmten Preise zusammengezählt die jämmerliche Summe von 50 000 Mark ausmachen, während Frankreich von jeher eine größere Achtung vor seinen schöpferischen Geistern gezeigt hat als Deutschland.

*

Friedensnobelpreis erst im nächsten Jahr. Wie Berliner Blätter aus Oslo melden, beschloß der Nobelausschuß des Storting, den Friedensnobelpreis des Jahres 1928 erst im nächsten Jahre zur Verteilung zu bringen.

— **Die Ausstellung im Roten Turm weiter geöffnet.** Die Städtische Museum in der Moritzburg teilt uns mit, daß die Ausstellung im Roten Turm „Weihnachtsdarstellungen von Dürer und Rembrandt in Original-Holzschnitten und -Radierungen" von morgens 10 Uhr bis abends 7 Uhr ununterbrochen geöffnet ist. Auf diese Weise soll jedem Hallenser die Möglichkeit gegeben werden, diese seltene Schau zu besichtigen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192812182-13/fragment/page=0002

Der Rote Turm im Licht

Seit einigen Tagen erstrahlt mit Anbruch der Dunkelheit der Turm auf dem Marktplatz im silbernen Schein von Scheinwerfern. Diese Beleuchtung, die dem in den abendlichen Himmel ragenden Turm ein wundersames Aussehen gibt, wird bis Neujahr bleiben. — Heute abend um 7 Uhr wird der Stadtsingechor auf dem Markte vom Altan des Alten Rathauses herab weihnachtliche Lieder vortragen.

Teuere Butter auf dem Wochenmarkte. Sehr ruhig und still ging es auf dem heutigen Wochenmarkte her. Von einem lebhafteren Geschäft zum bevorstehenden Weihnachtsfeste war trotz guten Angebots nichts etwas zu spüren. Die Preise für Gemüse und Obst waren bekanntes. Nur Grünkohl wurde mehrfach teuerer als am vorigen Markttage, und zwar mit 20 Pf. (gegen 15 Pf. bisher) je Pfund verkauft. Für Butter hatte die Preisschraube ebenfalls eine Ankurbelung erfahren. Bauernbutter kostete je Stück 1,15 M., Tafelbutter 1,25—1,80 M. Stark angeboten waren Mandeln und Walnüsse, wofür je Pfund durchschnittlich 60 bzw. 1 M. bezahlt werden mußten.

Neue und schöne Anlagen am Gesundbrunnen

Im Sommer wird sich die Jugend dort im Wasser tummeln können — Nichtschwimmer- und Planschbecken

Zugleich mit dem Ausbau der Siedlung an der Huttenstraße im Süden unserer Stadt hat in den letzten Monaten eine nicht weit davon entfernt gelegene städtische Anlage eine wesentliche Ergänzung erfahren, nämlich die Kampfbahn, die man in den Jahren 1921 und Gesundbrunnen in der Nähe des Riebeckstiftes geschaffen wurde. Mit dem jetzt vollendeten Bau eines Nichtschwimmer- und Planschbeckens einschließlich der dazugehörigen Nebeneinrichtungen wird diese Anlage im kommenden Sommer auch weiteren Kreisen unserer Bevölkerung eine Erholungs- und Kräftigungsstätte werden.

Dem Auge der Vorübergehenden, durch die zurzeit noch bestehende Umzäunung verborgen, liegt das Nichtschwimmerbecken mit einer Länge von 75 Meter und einer Breite von 35 Meter bereits fertig da. Halbkreisförmig schließt sich ein Planschbecken an, in dem sich auch unsere Kleinen und Kleinsten im Sommer nach Herzenslust und ohne jegliche Gefahr in Sonne, Luft und Wasser tummeln können. Das Nichtschwimmerbecken bietet mit 1,30 Meter größter Tiefe auch den Schwimmern noch ein genügendes Betätigungsfeld. Neben dem zukünftigen Schwimmerbecken sind die in Eisenbeton erstellten Umkleideräume im Rohbau ebenfalls fertiggestellt. Die im unteren Geschoß noch einzubauenden Wechselzellen, bei denen nach dem Umkleiden und erfolgter Uebergabe der Kleider an einen Badewärter die Zellen sofort für den nächsten Besucher oder den das Bad verlassenden Gast zum Ankleiden wieder frei werden, dürften auch im Hochsommer an den heißesten Tagen bei größtem Andrang allen Bedürfnissen gerecht werden.

Zur ständigen Reinigung und Entkeimung des Badewassers, das dem städtischen Leitungsnetz entnommen wird, dient die ebenfalls fast fertiggestellte Filteranlage, von der die Besucher allerdings nicht viel zu sehen bekommen, da sie vollständig in die Erde hineingebaut ist.

Nach der gänzlichen Fertigstellung der jetzt erst im Rohbau daliegenden Anlage wird die Stadt um eine Einrichtung reicher geworden sein, die für ihre Einwohner zum wahren Gesundbrunnen werden wird.

Die Unfälle des Tages

Ein Lastfuhrwerk von der Straßenbahn umgeworfen

Gestern gegen 4.30 Uhr nachmittags wurde in der Trothaer Straße an der Ecke Seebener Straße ein Lastfuhrwerk von einem Straßenbahnwagen von hinten angefahren und umgeworfen. Der Kutscher des Lastfuhrwerks erlitt leichte Hautabschürfungen am Kopf. Der Straßenbahnwagen wurde am Vorderperron leicht beschädigt. Das Fuhrwerk wurde durch die herbeigerufene Feuerwehr aufgerichtet.

Zusammenstoß zwischen Straßenbahnwagen und Auto

Um 6.15 Uhr stießen an der Ecke Leipziger—Gr. Brauhausstraße ein Personenkraftwagen und ein Straßenbahnwagen zusammen. Der linke vordere Kotflügel des Personenkraftwagens wurde leicht beschädigt; Personen wurden nicht verletzt.

Lieferauto gegen Lastkraftwagen

Abends gegen 7 Uhr stießen in der Magdeburger Straße vor dem Grundstück Nr. 61 ein Lieferkraftwagen und ein Lastkraftwagen zusammen. Der Lieferkraftwagen wurde stark beschädigt und mußte abgeschleppt werden. Personen wurden nicht verletzt.

Die Straßenbahn hatte es zu eilig

Um 7.15 Uhr fuhr ein Straßenbahnwagen in der Reilstraße vor dem Grundstück Nr. 128 einen Lieferkraftwagen von hinten an. Der linke Kotflügel des Lieferwagens wurde leicht beschädigt. Der Führer des Lieferwagens klagte über Schmerzen am linken Arm.

Eine Geistesgestörte wirft sich auf die Schienen

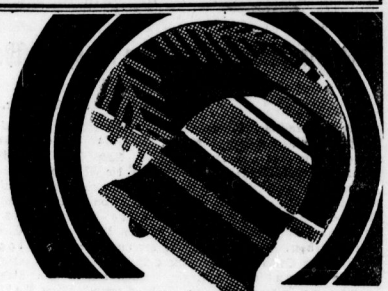
Heute früh gegen 6.30 Uhr warf sich eine 30jährige geistesgestörte Frau an der Kreuzung Ludwig-Wucherer-Straße—Am Steintor in etwa 10 Meter Entfernung vor einen fahrenden Straßenbahnwagen. Sie wurde von einem Polizeibeamten zurückgerissen und zum Polizeirevier gebracht.

Eine kirchliche Sprechstelle im neuen Stadtsüden

Die kirchliche Versorgung der Siedlung an der Benkendorfer Straße wird von der Georgengemeinde getragen. Zuständiger Bezirksgeistlicher ist Pfarrer Gisele (Königstraße 16, Tel. 23080). Durch das Entgegenkommen des „Spar- und Bauvereins", Bund der Kinderreichen, ist es möglich geworden, in der Siedlung selbst eine Sprechstelle einzurichten. In den Geschäftsräumen des Spar- und Bauvereins, Turnerweg 80, werden die Sprechstunden gehalten, und zwar jeden Montag und

Schirme und Reparaturen zur bei Rickelt gegr. 1854
Kleinschmiede 6 (Eing. Gr. Steinstr.).

WEIHNACHTS-VERKAUF



Unsere bekannt billigen Weihnachtsangebote ermöglichen es jedem, bei uns ein Weihnachtsgeschenk zu kaufen!

Unsere Geschäftsräume sind Sonntag, den 23. Dezember, ab 11½ Uhr geöffnet!

Hausbluse Flanell gestreift, Jumperform, mit Tresse gepaspelt . . . . Stück 2.75
Blusenschoner reine Wolle, in schönen Farben vorrätig, Stück 3.75
Morgenrock aus molligem Flauschstoff in all. Farb., m. farb. Blende garniert, Stück 3.90
Sport-Weste reine Wolle, in hellen und dunklen Farben vorrätig . . . Stück 5.90
Kleid K. Taft, mit Säumchen und Rüschen garniert, in schönen Pastellfarben . Stück 6.95

Strumpfhaltergürtel i. Drell, m. 2 Paar auswechselbaren Haltern . . . . . Stück 0.65
Unterhemd fast gewirkt, mit Trägern, besond. preiew. in verschied. Farben, Stück 0.68
Damen-Jumperschürze Gummi, in schönen bunten Mustern . . . . Stück 0.95
Hemdhose Kunstseide mit Spitze garniert, in reicher Farbenauswahl . . Stück 1.95
Frauen-Barchenthemd weiß, volle Weite, feste Qualität . . Stück 2.50

Damen-Strümpfe Wasch- und Kunstseide, zweite Wahl, Doppelsohle, Hochferse . . . . Paar 0.95 0.75
Damen-Strümpfe prima Seidenflor, Doppelsohle, Hochferse, schwarz und farbig . . . Paar 1.25 0.95
Damen-Strümpfe Wolle in modernen Farben, Doppelsohle, Hochferse . Paar 2.35 1.95
Herren-Socken Wolle, grau, 2/2 gestrickt . . . Paar 0.95 0.75
Damen-Trikothandschuhe mit gestickter Manschette . . . . . Paar 0.75

Selbstbinder neue moderne Farbstellungen . Stück 0.95 0.48
1 P. Hosenträger, 1 P. Sockenhalter Gummi, im Geschenk-Karton Garnitur 1.60 1.10
Herren-Futterhosen mollig warm . . . . . Stück 1.95 1.35
Trikot-Einsatzhemden starkfädige Ware, moderne Einsätze . . Stück 1.35 1.45
Oberhemd aus gutem Perkal, kariert und gestreift, neue Dessins . . Stück 3.75 3.15

Christbaumschmuck 9 Kugeln im Karton 0.25
3 Stck. parfümierte Toilettenseife Geschenkpackung 0.45
Rasiergarnitur Napf, Pinsel und Spiegel 0.50
2 St. Toilettenseife, 1 Fl. Parfüm Geschenkpackung 0.80
Rasierapparat versilbert, mit 5 Klingen. 1.25

Fabelhaft billiges Sonderangebot!

Ein Posten Kinderschlafdecken in sehr hübschen Kinder-Mustern . . . . . Stück 0.95 0.48
Ein Posten Schlafdecken schwere Qualität, in verschiedenen Farben, mit Kante . . . . . Stück 1.45
Ein Posten Schlafdecken 140/190, sehr schw. Gebrauchsdecke in dunklen Jacquardmustern . . . Stück 1.95
Ein Posten Schlafdecken volle Gr., extra schw. Qual., t. sehr hübsch. Karo- und Jacquardmust., nie wieder so billig 2.45
Schlafdecken Kamelhaar, Imitation, sehr haltbare Qualitäten Stück 4.25 3.95 2.95

Hauskleiderstoff gute tragfäh. Qualit., Halbwolle, Mtr. 2.40 1.45 0.78
Crêpe de Chine Kunstseide, weichfließ., ca. 90 cm breit, in groß. Farbsort., Mtr. 2.95 1.95
Travers mit einfarbig pass. Stoff, in Wolle u. Kunstseide, reizende Neuheiten Mtr. 3.25 2.25
Crêpe de Chine reine Seide, ca. 100 cm br., in neuen aparten Farben . . Mtr. 5.95 4.50
Crêpe Satin reine Seide, ca. 100 cm br., in entzückenden Ballfarben . . . Mtr. 8.75 7.20

Wischtücher rein Leinen, rot und blau kariert, ges. u. geb. . . . . Stück 0.48
Kindertaschentücher mit bunter Kante, 6 Stück in Mappe . . . 0.48
Bettücher aus kräftigem Linon, 2 Meter lang . . . 1.95
Bettbezug mit Kissen, aus gutem Wäschestoff . . . . . Stück 2.95
Gedeck mit 6 Servietten, Ia Damast, in reicher Musterauswahl . . . . . Stück 3.95

Nadelkissen reizende Ausführung, in allen modernen Farben Stück 1.50 0.95 0.70
Ripskissen schwarz, ger., mod. Muster in Stiel- und Strichstich . . Stück 0.75
Damen-Taschentücher m. Hohls. u. Häkelkante 6 St. = 0.95
Schulranzen für Mädchen und Knaben . . . . . Stück 1.95 1.45
Aktenmappen Leder, Florida- und Langnarbung . Stück 2.95

Alex MICHEL
Halle — Markt

Läuferstoffe in versch. Streif., ca. 60-65 cm br., strapazierfähige Qualität, Meter 1.10
Bettvorleger Perser, imitiert, doppels., weiche Qualität, in vielen Mustern Stück 1.45
Diwan-Wandbehänge ausdrucksvolle Bilder . . . Stück 2.95
Diwandecke s. kräft. Möbelst., i. vel. mod. Must. u. Zeichg., m. gr. Franse abges. Stück 3.95
Tischdecke durchgew., i. mehr. Farben, ringsh. mit Franse, ca. 130-160 cm Stück 5.00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192812182-13/fragment/page=0003

Donnerstag, vormittags von 11—12 Uhr, durch den Gemeindehelfer, Diakon Pflugradt, und jeden Dienstag und Freitag, vormittags von 11—12 Uhr, durch Pfarrer Giseke. Hier ist Gelegenheit zu Aussprachen und zur Anmeldung kirchlicher Amtshandlungen gegeben. Die Mitglieder der Frauenhilfe in der Siedlung treffen sich an jedem vierten Mittwoch im Monat, abends 8 Uhr, im Speisesaal der Halleschen Röhrenwerke am Böllberger Weg.

Vielfach bedeckt und Schneefall

Zeitweise auch neblig

Die erste Staffel mit Niederschlag, die vom Aufgleiten der westeuropäischen Warmluftmassen herrührt, hat am Montag abend schon den Harz überquert; der Brocken meldet bei Südwind und 6 Grad Kälte Schneefall. In Aachen hat die Temperatur den Nullpunkt überschritten, so daß hier die Niederschläge als Regen herunterkommen. Die Warmluft wird in Norddeutschland nicht weiter vorwärts kommen, da hier auf der Ostseite einer kleinen Depression Ostwind herrscht. Nur in Süddeutschland wird es noch etwas milder werden.

Aussichten: Vielfach bedeckt und Schneefall, schwacher Ostwind, zeitweise auch neblig, Frost anhaltend.

Weihnachtsfeier der Landwirtschaftskammer-Beamten

Dieser Tage war Weihnachtsfeier der Beamten und Angestellten der halleschen Landwirtschaftskammer. Der Leitung des Vorstandes ist es zu danken, daß sie ein für Kinder und Erwachsene wertvolles Programm aufgestellt hatte. Der Saal erstrahlte in dem einfachen und doch so festlich anmutenden Kerzenschimmer. Eine gute Wiedergabe fand das Händelsche Largo und das Ave Maria von Gounod, das von einem Trio (Harmonium, Klavier und Geige) aufgeführt wurde. Die alten und das festlich gestimmte Herz doch stets von neuem erfreuenden Weihnachtslieder, die von dem Knabenchor der Frankeschen Stiftungen unter Leitung von K. Klanert gesungen wurden, nahm man äußerst beifällig auf. Die bekannte Registatorin Käte Weber erschien in Gestalt eines Märchenengels und erzählte den Kleinen, um sie dann zu bescheren; die Liste des Weihnachtsmannes wurde hervorgezogen und die Namen der Kinder verlesen, die dann mit erregten Gesichtern die Gaben aus der Hand des Engels empfingen. Den Abschluß bildete ein kleines Tänzchen nach der bewährten Musik der Bergkapelle. J. e

— **Ein treuer Mieter.** Heute, am 18. Dezember, wohnt Herr Rich. Holtzhausen, General-Agent, 25 Jahre im Hause Cecilienstraße 28.

— **Bergschenke.** Jeden Mittwoch nachmittag Konzert. Eintritt frei!

Der Bandit im Eisenbahnabteil

Verzweifelter Kampf eines Reisenden mit dem Verbrecher — 2½ Jahre Gefängnis

Der 21jährige Arbeiter Alfred Kosmella war aus seiner Heimat Oberschlesien nach Berlin gefahren und hatte dort Arbeit gefunden. Er wurde indeß bald wieder entlassen und wandte sich nun nach Hamburg. Aber auch hier fand er nicht, was er suchte, und fuhr jetzt nach Delitzsch. Wo er anfragte, erhielt er jedoch einen abschlägigen Bescheid, oder der Lohn war so gering, daß er gar nicht erst anfing.

Ohne viel zu reden, verschwand er eines schönen Tages wieder nach Hamburg, um dort Matrose zu werden. Doch auch damit wurde es nichts; und nun wollte er wieder zurück nach Delitzsch; über Geld verfügte er indessen nicht! Aber er wußte sich zu helfen. Er löste ein Billett nach Harburg — so weit langte es gerade noch — und schlug sich dann als blinder Passagier weiter durch. In Salzwedel sprang er im letzten Augenblick auf den schon anfahrenden Zug und geriet in ein Abteil 2. Klasse. Nur ein Herr saß drinnen, der

Filialdirektor eines Mailänder Musikverlags

aus Leipzig. Beide wechselten während der Weiterfahrt nur die nötigsten Worte. Doch fiel es dem Direktor, einem älteren Herrn — er ist schon 57 Jahre alt — auf, daß Kosmella zweimal ins Nebenabteil ging und nach kurzer Zeit wiederkam. Allmählich war es Morgen geworden, und der Zug fuhr auf Leipzig zu. Wieder ging der Oberschlesier ins Nebenabteil, und als er jetzt zurückkam, trug er plötzlich Handschuhe.

Kosmella trat nun an das eine Fenster und sah hinaus und dann an das andere, in dessen Nähe der Mitreisende saß. Plötzlich drehte er sich um und versetzte dem ahnungslos Dasitzenden einen wuchtigen Hieb gegen die Schläfe; unter dem Handschuh hatte ein — Schlagring gesteckt! Zum Glück traf der Schlag etwas tiefer als beabsichtigt. Doch die Brille des alten Herrn fiel herunter, so daß er kaum mehr sehen konnte. Trotzdem sprang dieser auf, packte seinen Gegner, der auf den Angriff gar nicht gefaßt zu sein schien, und warf ihn gegen das Abteilfenster, so daß das Glas zersplitterte.

Neunmal nach schlug Kosmella zu!

Dem Geschlagenen lief das Blut nur so über das Gesicht, doch setzte er sich auch weiterhin zur Wehr und drückte den Angreifer schließlich auf das Polster nieder.

Wer weiß, wie lange der Kampf noch gedauert hätte! Da biß Kosmella den andern in den Finger bis auf den Knochen und zwang diesen so, ihn loszulassen. Von dem Augenblick an verließ den Ueberfallenen die Besinnung; so sehr er sich später auch angestrengt hat, er kann sich an nichts mehr erinnern! Der Bandit selbst erzählte dem Gericht jetzt einen ganzen Roman über das, was in der Zwischenzeit geschehen sei: Er habe sich Vorwürfe gemacht, wie er gesehen, was er angerichtet. Direktor habe ihm selbst seine Brieftasche und Ba angeboten, und er habe ihm dann sogar aus „Mitleid" Teil des Geldes wiedergegeben, und schließlich selbst das Bl der Wasserleitung abgewaschen, ohne es jedoch völlig still können. Auf seine Bitte, ihn nicht anzuzeigen, habe der Di nämlich erwidert, das sei unmöglich, wenn man ihn blutüberl finde. Das alles klingt sehr schön, aber — glaube es, wer

Kosmella sah dann keine andere Rettung für sich, als aus fahrenden Zuge zu springen. Der Zugwind, der beim Oe der Tür entstand, brachte nun den alten Herrn rasch wieder zu Er sah nach den Sprung und riß an der Notbremse, um Entflohenen, falls er verunglückt wäre, zu beigustehen. Und hatte tatsächlich Schaden genommen, wenn auch nicht schlimm

Man fand ihn hilflos an der Strecke

und schaffte ihn in ein Leipziger Krankenhaus. Schon nach vie Tagen wurde er von hier nach Halle überführt.

Der Ueberfallene ist nicht so glimpflich gekommen: Beim ersten Schlage zersprang ihm die Re bogenhaut des linken Auges, und auch seine Nundner haben gelitten. Außerdem ist die Bißstelle am Finger heute schmerzhaft. Doch hat dem Ueberfallenen der Arzt Hoffnung weitere Besserung gemacht. Der Staatsanwalt wollte strafmildernd nur die Jugend des Angeklagten gelten lassen, aber, daß im Interesse des Schutzes der Bahnreisenden die St so hoch bemessen werden müsse, daß sie abschreckend „Denn Angriffe wie dieser sind leider keine Seltenheit mehr! beantragte eine Gefängnisstrafe von 2½ Jahren das Gericht beschloß dementsprechend.

Der Wingolf für die Stadtmission

Ein Musikabend im Reformrealgymnasium

Ein Musikabend der Evangelischen St missionen, ausgeführt von Mitgliedern und Freunden der C lichen Studentenverbindung „Wingolf", zugunsten der S missionen findet am Dienstag, dem 18. Dezember, um 8 (pünktlich) in der Aula des Reform-Realgymnasiums, Fr straße 3/4, statt. Lieder und Musikstücke von Mendelssohn, hoven und Bach gelangen zum Vortrag unter Mitwirkung Posaunenchor, Männerchor und Gemischten Chor. Es darf h gehoben werden, daß es nicht etwas ganz Gewöhnliches ist, da Studentenverbindung sich für die Stadtmission interessiert u dieser Weise einsetzt. Außerdem versprechen das Programm die mitwirkenden Kräfte einen reichen Genuß.

Sachsen-Anhalt-Thüringen

Das Straßenbauprogramm für den Ostharz

Die Riesenleistungen der Landkreise

Ballenstedt, 17. Dezember.

Der Ballenstedter wie der Quedlinburger Kreistag beschäftigten sich heute mit wichtigen Vorlagen, die das Straßenbauprogramm des Ostharzes betreffen. Nach Möglichkeit ist in beiden Kreisen dafür gesorgt worden, daß die während der Kriegszeit in Rückstand gekommenen Kreisstraßen in einen guten Zustand versetzt würden. Es geht dem Ostharz nicht besser als anderen Gegenden, da der zunehmende Auto- und Omnibusverkehr ganz andere Ansprüche an den Unterbau der Straßen stellt als früher. Auch die Belastung der inneren Ortslagen, die Frage der Ortsumgehungen, wie z. B. das Teilstück der geplanten Autoharzgrandstraße ist ein Kapitel, das in dem Straßenbauprogramm beider Kreise zum Ausdruck kommt. Dem Ballenstedter Kreistag ist u. a. eine sehr eingehende Denkschrift des Straßenbaumeisters Brackebusch vorgelegt worden, die u. a. interessante Feststellungen macht, wann zum letzten Male die bessernde Hand an die einzelnen Wegstrecken gelegt worden ist; meist fällt dies in die Jahre 1914 bis 1919. Es ist also kein Wunder, wenn hier die Straße einem modernen Autoverkehr nicht gewachsen ist.

Das Bauprogramm des anhaltischen Harzkreises sieht an sich 21 Strecken mit 21 515 Meter Weglänge als besserungsbedürftig an, die bei vollwertiger Deckung 642 000 Mark, bei Verwendung neuzeitlicher Decken „nur" 482 000 Mark Kosten verschlingen. Zu diesen Kosten käme der „normale" Etat der Straßenbauten mit 327 000 Mark Einnahmen und 306 000 M. ausgaben, so daß nur 22 000 M. übrig bleiben. Es gilt also, sich auf die allernotwendigsten Arbeiten zu beschränken und die Vorlage kommt nun zu 197 000 Mark, von denen 175 000 Mark im Anleihewege aufgebracht werden sollen. Ein besonderes Kapitel bilden noch die Straßenverhältnisse in Harzgerode, die schon zu vielfachen Klagen und Beschwerden führten und zu deren Beseitigung ebenfalls 197 000 Mark notwendig wären. Das Mindestmaß der Arbeiten erfordert aber immer noch 112 000 Mark, von denen 50 000 Mark als erste Rate in den Etat eingestellt sind.

Zu einer fast gleich großen Ausgabesumme — nämlich 198 600 Mark für 114,791 Kilometer zu bessernde Straßen kommt der Quedlinburger Landkreis. Auch hier ist nur das Mindestmaß des Erforderlichen damit erfüllt, um die Kreisstraßen im Harze und im Vorharz in gutem Zustande zu erhalten.

Die Typhuserkrankungen in Hettstedt

Hettstedt, 17. Dezember.

Die Zahl der an Typhus erkrankten Personen hat sich bereits auf zwölf erhöht. Es sind bisher, wie bereits gemeldet, zwei Todesfälle zu verzeichnen. Die Untersuchung des Trinkwassers hat ergeben, daß das Wasser nicht verseucht ist. In Hettstedt wurden fünf Personen festgestellt, die als Typhusbazillenträger in Frage kommen.

Delitzsch ohne Wasser

Delitzsch, 17. Dezember.

Die Stadt Delitzsch, die seit sechs Tagen auf dem Trockenen sitzt, hat nun endlich ein wenig Wasser erhalten. In den Waschbottichen und Eimern, die die dürstende Einwohnerschaft schnell füllte, um für den Notfall gewappnet zu sein, schwamm eine braune schmutzige Masse, die zwar naß ist, aber für Trinkzwecke oder zur großen Wäsche, die viele Hausfrauen gerade jetzt vor Weihnachten noch schnell erledigen wollen, nicht zu verwenden ist. Das Wasser wird aus zwei Motorspritzen der Feuerwehr im Verein mit einer Grubenentwässerungspumpe aus alten, seit 25 Jahren nicht mehr benutzten Brunnen in die Hydranten gedrückt. Bis in den ersten Stockwerk kommt die dunkle Brühe aber doch nicht. Glücklicherweise verfügen die wichtigsten Industriebetriebe über eigene Wasserwerke. Schlimm sind die Besitzer von Dampfheizungsanlagen dran, die nicht nur auf dem Trocknen, sondern auch im Kalten sitzen.

Mindestens ein Dutzendmal schon saßen die Einwohner im Verlaufe der letzten Jahre geduldig ohne Wasser da. Die Leitung des Wasserwerks, die in der Hand eines (unbesoldeten) Stadtrates liegt, hat erst, als es zu spät war, Reparaturarbeiten in Angriff genommen. Sämtliche Röhren des Werkes hatten infolge mangelhafter Enteisung des Wassers eine so starke Schicht Eisen angesetzt, daß selbst bei normalen Betrieb nur wenig Wasser durch das Rohrnetz kam. Aus den Sammelbecken im Wasserwerk hat man ganze Berge von braunem Kies herausgeholt. Die verstopften Heberleitungen werden jetzt gereinigt.

Eine Kommission der Merseburger Regierung, die die Schuldfrage prüfen soll, erklärt, daß es mindestens mehrere Tage dauern wird, bis wieder ein normaler Betrieb aufgenommen werden kann.

Altenburg. Der Obermeister der hiesigen Malerinnung, Friedrich Schaufelberger, ist in Oberwiesenthal beim Schneeschuhlaufen tödlich verunglückt.

Bad Kösstritz. Das vierjährige Töchterchen eines Fabrikarbeiters fiel beim Spiel in den Waschkessel, der mit kochendem Wasser gefüllt war. Das Kind erlitt so schwere Verbrennungen, daß es nach kurzer Zeit verstarb.

rg. Ebersroda. Am 18. Dezember ist der Landwirt Eduard Werner 25 Jahre Ortsrichter in Ebersroda. Die Gemeinde beabsichtigt, eine schlichte Feier zu veranstalten.

Sechster Anhaltischer Junglandbundtag

k. Köthen, 17. Dezembe

Wohl über tausend Junglandbündler und Junglandbündler hatte die Jahresversammlung der Organisation Köthener Landbundhause zusammengeführt. Erschienen waren die Führer des Landbundes Anhalt sowie der erste Vorsitze Reichsjunglandbundes, Schlimpert-Mittweida. Der neuge Jungbauernmeister, Becke-Zerbst, eröffnete die Tagung u einen kurzen Rückblick auf das im abgelaufenen Jahre Erreich einen Ausblick auf das, was noch zu tun ist.

Den Gruß des Altlandbundes entbot dessen Pr Professor Demmel-Köthen. Für den anhaltischen Staat sprach Abg. Studienrat Rohlfs-Köthen.

An diese Reden schloß sich eine Ehrung des langjä verdienten Jungbauernmeisters Bergt-Bias an, der aus schaftlichen Gründen von seinem Führeramte zurücktrat. A stimmigen Beschluß wurde er zum ersten Ehrenmitg des Junglandbundes ernannt.

Der Vorsitzende des Reichsjunglandbundes, Schlim Mittweida, stellte das Wort „Das erste Recht der A ist die Pflicht" in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. wirtschaftskammerdirektor a. D. Dr. Hoffmeister-Braun Führer der Jungendschar des Deutschen Ostbundes, sprach über „Deutsche Grenznot im Osten".

Der zweite Teil der Tagung brachte die stimmu Weihnachtsfeier des Junglandbundes.

Chemnitz. Der 26jährige Arbeiter Rudolf Ziemer hat vor dem hiesigen Schwurgericht wegen Mordes zu verantw Er war beschuldigt, am 4. Juni d. J. seine um 6 Jahre ältere frau ermordet zu haben. Ziemer behauptete in der Verhan er habe seine Frau umgebracht, weil sie ihre Kinder gestäte Anscheinend hat er die Tat begangen, um seine in Thü wohnende Geliebte zu heiraten. Nach längerer Verhan wurde der Angeklagte wegen Mordes zum Tode verur

Freyburg. Vor einigen Tagen ist die neue Wa leitung in Betrieb genommen worden.

Wer sich über die Auswanderung nach Amerika, Kanada sonstigen außereuropäischen Ländern eingehend unterrichten erhält laut heutiger Anzeige sachgemäße Beratung und ausf bebilderte Prospekte kostenlos von der Vertretung des Nordd Lloyd Bremen, dem Bankhaus L. Schönlicht, Preußenring Stadt Hamburg).

Zu Weihnachten. Sage mir, was Du schenkst, Und ich sage Dir, wer Du bist. Schenke: Burgeff Grün Du ehrst deine Freunde Und Du gewinnst an Ansehen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192812182-13/fragment/page=0004

Sport-Spiel-Turnen /

2. Beilage zur Halleschen Zeitung
225. Jahrgang. 18. Dezember 1928

Turnen

Weihnachtsmann bei der Jugend des K. T. V.

it erwartungsvollen Gesichtern saßen am Sonntag einige hun- Mädels und Jungens von der Jugendabteilung des Kauf- nischen Turnvereins vor den beiden riesigen Weih- äumen im Saal des Thaliatheaters. Auch die Eltern sich in großer Zahl eingefunden. Nach einigen Musikstücken Kielach-Kapelle trugen die geübten Sänger des Vereins das deutsche Lied „Es ist ein' Ros' entsprungen" vor. Dann hörte mit den schlichten, ergreifenden Worten des Lukas-Evangeliums he Botschaft von der Geburt des Herrn. Dazwischen klangen wieder die alten lieben Weihnachtslieder. Hierauf erschien, begrüßt, Knecht Ruprecht vor den Kindern.

e Ouvertüre aus dem „Freischütz" leitete dann zu dem Teil des Abends über, wo die jungen Turner von der Arbeit eins Zeugnis ablegten. Zuerst zeigten die Mädchen ihre gen Spiele und Uebungen. Ebenso beifällig wurden die Gym- übungen und die Sprünge der Knaben aufgenommen. Auch agendriegen bewiesen fleißige Schulung. Eine Glanz- vollbrachten die Turner mit ihrem exakten Kunstturnen pannreck. Der flott gespielte K. T. V.-Marsch war dann das dieser frohen Stunden im Kreise des Turnvereins.

ingung der Deutschen Turnerschaft

ie alljährliche Zusammenkunft der Turnpresse wird 1929 in it vom 11. bis 13. Januar in Berlin stattfinden, und zwar in eutschen Turnschule, um den Pressewarten Gelegenheit zu diese hervorragende Lehrstätte der Deutschen Turnerschaft quelernen. Der Tagungsverlauf ist folgender: Freitag, den nuar: Sitzung des Pressausschusses der DT. Sonnabend, Januar: Tagung der Kreisblattschriftleiter der DT. Tagung eispresse wart der DT. und Begrüßungsabend. Sonntag, den nuar: Allgemeine Pressetagung, Feierstunde und Hauptver- ung des Vereins Deutsche Turnpresse, der etwa 600 Mit- zählt.

*

e D. T. veranstaltet vom 26. bis 31. Dezember unter Leitung chneelaufl ehrers Walter aus Galtür (Vorarlberg) einen gang im Schneelauf.

urnfest des Turnkreises III c

r Kreis III c der Deutschen Turnerschaft, der die Provinz n und den Freistaat Anhalt umfaßt, wird am Sonntag, dem nuar, in der Halle „Stadt und Land" in Magdeburg ein

Rasensport

Die Fußballkämpfe im Kyffhäusergau

Acht Mannschaften spielten am Sonntag. In Sangerhausen trafen sich die

Ortsrivalen V. f. B. und B. S. C. Sangerhausen 4:3.

Es wurde mit bedauerlicher Härte gekämpft, die sicher nicht dazu angetan war, neue Anhänger für den Fußballsport zu werben. V. f. B. war stets tonangebend, konnte seine Ueberlegenheit jedoch nur durch ein 4:3-Ergebnis erreichen. Mit dieser Niederlage liegt der V. S. C. nun mit am Schlusse der Tabelle.

V. f. B. Eisleben—Preußen Nordhausen 6:1.

Das Spiel, das in Nordhausen stattfand, war sehr gut besucht. Die Preußen erlebten ihre erste Niederlage. Eisleben zeigte ein unermüdliches Stürmerspiel und schoß sehr eifrig. Sein Sieg war verdient.

Spielvereinigung Eisleben—Spielvereinigung Mansfeld 7:1.

Bis zur Halbzeit führte Mansfeld ein schönes Spiel vor, dann erlahmte aber ihre Widerstandskraft und Eisleben schoß einen Treffer nach dem andern. Noch besser konnte es die Reservemannschaft der Rotjacken, die die Mansfelder mit 13:0 eindeckten.

Preußen Hettstedt—Wacker Nordhausen 1:9

Ehe Hettstedt überhaupt zur Besinnung kam, saßen schon drei Treffer im Netz. Technisch überlegen, hätten die Nordhäuser noch höher gewinnen müssen, wenn weniger Einzelleistungen gezeigt worden wären. Preußen Hettstedt Ref.—Wacker Nordhausen Ref. 1:7. B. f. B. Eisleben Ref.—Preußen Nordhausen Ref. 1:0.

Hallensportfest in großem Stile veranstalten. Das Hallensportfest hat bereits öfters stattgefunden und ist stets regem Interesse begegnet, weil bekannte Volksturner sich immer heiße und spannende Kämpfe lieferten. Die besten Volksturner aus dem ganzen Reich sind zu der Veranstaltung eingeladen worden. 60-Meter-Lauf, 1000-Meter-Lauf und 1500-Meter-Lauf, Hochsprung und 60-Meter-Hürdenlauf sind für die Männer, 60-Meter-Lauf und Hochsprung für die Frauen vorgesehen. Staffeln und Wettbewerbe nur für Mitglieder des Kreises III c werden das umfangreiche Programm vervollständigen. Auch Jugend- und Altersturner werden zu einigen Wettkämpfen antreten. Gemeinsame, unvorbereitete Freiübungen sollen die Veranstaltung, die morgens 9.30 Uhr beginnt, eröffnen.

Wintersport

Deutsche Hochschul-Meisterschaften im Skilaufen

Die Deutschen Hochschul-Meisterschaften 1929 im Skilaufen finden am 26. und 27. Januar 1929 in Oberwiesenthal statt. Ausgeschrieben sind ein Langlauf über 18 Kilometer für Studenten, ein Abfahrtslauf über 3,5 Kilometer für Studenten, über 1,5 Kilometer für Studentinnen und ein Sprunglauf für Studenten. Außerdem wird ein Mannschaftslauf für Hochschulen ausgetragen. Die Deutsche Hochschul-Meisterschaft selbst besteht aus Lang-, Sprung- und Abfahrtslauf. Die Mannschaften müssen aus vier Läufern bestehen, die Größe der Hochschule ist dabei ohne Belang. Angehörige einer Hochschule für Leibesübungen sind nur zugelassen, wenn sie gleichzeitig an einer deutschen Hochschule eingeschrieben sind. Jeder Student darf nur für die Hochschule starten, der er im Wintersemester 1928/29 angehört. Meldungen müssen bis zum 10. Januar bei dem Amt für Leibesübungen der Studentenschaft der Technischen Hochschule Dresden abgegeben werden.

Kurze Sportnachrichten

Die **Berliner Fußball-Meisterschaftsspiele** standen im Zeichen der Favoriten und der Abstiegskandidaten. Hertha BSC. besiegte Tasmania ohne groß aus sich herauszugehen mit 10:2. In der anderen Abteilung triumphierte ebenfalls der Spitzenreiter Tennis-Borussia, und zwar mit 7:1 über Preußen. Eine überraschende Niederlage erlitten die Kickers mit 3:8 gegen den Adlershofer Ballspielklub.

*

Arne Borg startete in Singapore und besiegte dort eine 8 × 110-Yards-Staffel. Einen Tag später reiste er nach Batavia weiter.

*

Der **„Hindenburg-Pokal"** und die Zusatzprämie von 10 000 RM. ist nach Vorschlag des Beirates dem Führer und Besitzer des Flugzeuges „Klemm-Daimler L 20" Freiherrn Friedrich Carl von König-Warthausen für seinen Flug von Berlin über Moskau, Baku nach Teheran — 4500 Kilometer — in der Zeit vom 10. August 1928 bis 31. August 1928 zugesprochen worden.

Nur Freude haben Sie an unserer Gummi-Schürze für Haushalt und Wäsche-Wringmaschinen billigst!
Gummi-Bieder Große Steinstraße und Brüderstraße, Nähe Markt

Achtung!
Die neuesten
Gesellschafts- und Unterhaltungs Spiele
„Heiteres Autorennen" . . . . . RM. 1.00
„Ich gezielt" (Schleuderspiel) . . . . . RM. 1.00
„Olympia" . . . . RM. 1.50, Luxus-Ausgabe . . RM. 2.50
„Filmmagazin" (8 verschiedene Spiele in einem) RM. 4.00
u. a. m.
Kostenlose Vorführung auf Wunsch in meinem Geschäft.
Bretschneider, Steinweg 55/56.

Privat-Speise-Stuben Augustastr. 15, part.
Mittagstisch
70 Pf. von 3—7 Uhr.
Freitag abends Kartoffelpuffer.

200 gute halbe
Militär-, Beamt.-Mäntel, Joppen
2 dermäntel, Fahrer Anzüge Paletots usw. sehr billig, Alter Markt 34.

Schlafzimmer
in Birke, Nußbaum Eiche
in gr. Auswahl sehr preiswert
G. Schaibe
Modellfabrik
Gr. Markerstr. 26 am Markt.

Tauscht alte Rasiermesser!
beim Kauf der Mulcuto-Dauerklingen.
Umtauschangebot gratis Mulcuto-Werk, Solingen.
Verkaufsstelle in Halle: Stabiwarengeschäft Kummer Geiststraße 53 u. obere Leipziger Str. 66.

Sprech-Apparate
alle führenden Marken
Lüders & Olberg,
Leipziger Str. 30.

„ELECTROLA"

ZU WEIHNACHTEN
— Vorspiel ohne Kaufzwang. —
Lüders & Olberg
Leipziger Straße 30.

Der gute Ruf
für
Jamaica-Rum
Arrak de Batavia
Weinbrand
Korn — Nordhäuser
Hallorentropfen
Brehmer Edel-Liköre
Rhein-, Pfalz- und Moselweine
Rot- und Südweine
Sekt
Silvester-Punsch
in größter Auswahl und preiswert gehört der
Likörfabrik u. Weingroßhandlung
O. Brehmer Nachf.
Halle
Obere Leipziger Str. 43

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192812182-13/fragment/page=0005

Börsen und Märkte

Hallesche Börse

Tendenz: bei geringem Umsatz wenig verändert

Halle, 18. Dezember. Von Bergwerksaktien verloren Prehlitzer Braunkohlen 1 Prozent, Riebeck Montan 2 Prozent. Ammendorfer Papier waren zu letztem Kurse angeboten. Von Maschinenwerten stellten sich Gottfried Lindner ½ Prozent niedriger. Halle Röhren verloren 2 Prozent, Wegelin & Hübner 1 Prozent. Im Freiverkehr waren Bühring 1 Prozent niedriger gesucht.

	18. 12.	18. 12.
Adca	137.75 G	138.— G
Hall. Bankv.	129.— b	129.— bG
Gew. u. Hdlsbk.	93.— G	98.— G
Landkreditbk.	92.— G	93.— G
Zörbig. Bank	78.— G	75.— B
Kali Krügersh.	—.—	288.— G
Mansfeld	110.— B	111.50 bG
Prehl. A.-G.	192.— G	196.— G
Riebeck Montan	147.— G	151.— G
Wersch. Weiß.	156.— B	156.— B
Br. Nietl. Bgb.	—.—	—.—
Ammendorf Pap.	190.— bB	190.— b
Cröllw. Papier	175.— G	—.—
Könnern Malz	112.— G	112.— G
Eilenb. Kattun	74.— G	74.— bB
Eisenw. Brünn.	26.— bG	26.— bG
Engelhardt	142.— G	140.— G
F. Zimm. Co.	21.50 G	21.90 G

	18. 12.	13. 12.
Glauz. Zucker	—.—	—.—
Halle Malz	126.— G	125.— G
Hall. Masch.	94.50 G	94.— G
Hall. Röhr. W.	62.— G	62.50 b
Hildebr. Mühlen	50.— G	50.— G
Moritz Jahr	10.— G	10.— G
Gebr. Jentzsch	59.— b	59.— G
Kaiserh. Schmiedeberg	—.—	115.— B
Kyffh. H. 1 3500	58.— G	58.— G
Gottfr. Lindner	42.50 B	43.25 bG
Schrapl. Kalk	62.— G	62.— G
Stadtm. Alsleb.	78.— G	78.— G
Vester	62.— G	62.— bG
Wegelin u. Hüb.	97.— G	98.— G
Zeitzer Masch.	—.—	—.—
Zuck. R. Halle	—.—	—.—
H.-Hettst. E.-A.	65.— B	—.—

Im Freiverkehr notierten: Bühring 11 G., Portland Saale 185, Caesar & Loretz 8 G., Czarnowanz —, Hanfimport —.

Leipziger Börse

	18.12	17.12.
Adca	138.2	138.0
Leipz. Hyp.-Bk.	129.0	129.5
Sächs. Bk.	238.5	[illegible]
Altenburg. Landkr.	119.	119.0
Cassel Jute	297.0	297.0
Chemn. Spinne	—.—	—.—
Chromo Najork	128.5	128.0
Cröllwitz	179.0	179.0
Dermatoid	90.—	90.—
Dürfeld	73.—	73.—
Etzold u. Kießl	37.—	30.—
Falkenstein	129.5	121.0
Färb. Glauchau	—.—	95.—
Paradit	52.—	53.—
Kammg. Gautsch	103.0	108.0
Gera Jute	260.0	260.0
Germania Chemn.	—.—	—.—
Glaus. Zucker	92.—	92.—
Zimmermann Halle	21.50	21.50
Halle Zucker	57.—	57.—
Hartmann Chemn.	16.—	16.—
Hohburger Quarz	—.—	—.—
Kirchner	104.0	104.0
Köbke	82.—	82.—
Köllmann	—.—	—.—
Körbisd. Zucker	98.—	98.—
Landkr. Kulkw.	96.25	96.50
Lpz. Baumwolle	186.–	186.0
Lpz. Kammgarn	119.–	120.0
Malzfabr. Schkeuditz	124.0	—.—

	18.12	17.12
Piano Zimm.	117.0	117.5
Lpz. Spitzen	123.5	125.2
Lpz. Trico	148.0	148.0
Lpz. Wolle	120.0	120.0
Limritz Steina	121.0	121.0
Lindner	42.50	42.50
Mansfeld	111.2	110.0
Mittw. Baumw. Sp.	180.0	180.0
Mittw. Baumw. Web.	74.—	74.—
Nordd. Wolle	186.5	184.5
Peniger	55.5	55.25
Emil Pinkau	125	125.5
Pittler	260.0	260.0
Presto	—.—	—.—
Rauchw. Walther	111.5	110.0
Riquet	130.0	129.5
Rositz. Zucker	56.50	58.—
Sachs Werk	132.5	132.5
Schneider	115.7	115.7
Schönherr	127.0	127.0
Schub u. Salzer	347.0	346.0
Sondermann	101.0	—.—
Stöhr	250.5	249.0
Thür. Gas	163.5	164.0
Thür. Wolle	161.0	162.0
Fränkner	59.—	59.—
Wotan	—.—	—.—
Zittau M. W.	87.—	84.—
Prehlitz A.	190.0	190.0

Leipzig, 18. Dezember. (Freiverkehr.) Hansa Lloyd 62, Kammgarn Silberstr. 106, Ley Arnstadt 25, Plantector Apag 15, Polack Gummi 107½, Riesaer Bank 127½, Wolf Buckau —, Zörbig Bank 78. Tendenz: geschäftslos.

Berliner Börse

Berlin, 18. Dezember. Die Börse zeigte auch heute wieder geringste Umsätze, doch war die Tendenz einheitlich befestigt. Die anhaltende Geldverknappung und wieder auftauchende Befürchtungen über eine Diskonterhöhung Englands sowie die erwartete Verteuerung des Reportgeldsatzes um ¼ Prozent blieben verhältnismäßig eindruckslos. Maßgebend für die etwas freundlichere Stimmung war die etwas günstigere Beurteilung der außenpolitischen Lage auf Grund der Aussprache des deutschen Botschafters von Hoesch mit Poincaré, und die feste Haltung des Farben- und Elektromarktes. Man konnte hier verschiedentlich recht beträchtliche Käufe der Großbanken beobachten. Die Spekulation hielt sich jedoch zurück, da auch das Ausland und die Provinz sich vollkommen desinteressiert zeigten. Verkaufsangebot lag so gut wie gar nicht vor. Die Kursbesserungen betrugen durchschnittlich 1½ Prozent. — Am Geldmarkt waren die letzten Sätze unverändert, jedoch hat sich die Nachfrage nach Tagesgeld immer noch verstärkt. Man nannte für Tagesgeld einen Satz von unverändert 6½ bis 8½ Prozent, für Monatsgeld von 9½ Prozent und für bankgirierte Warenwechsel von etwa 7 Prozent. — Am internationalen Devisenmarkt lag das englische Pfund etwas fester. Man hörte Kabel gegen Mark mit 4,1955, Kabel gegen London mit 4,8525 und London gegen Mark mit 20,35⅝.

Berliner Devisen-Kurse

Telegraphische Auszahlungen. Deutschland. Reichsb.-Disk. 7%		Bank-Diskon	18.12. Geld	18.12. Brief	17.12. Geld	17.12. Brief
Buenos Aires	1 Papier Peso	—	1.762	1.766	1.762	1.766
Kanada	1 kan. Doll.	—	4.182	4.190	4.182	4.190
Japan	1 Yen	5,48	1.932	1.936	1.930	1.934
Konstantinopel	1 türk. Pfund	—	2.063	2.067	2.065	2.067
London	1 Lstr.	4½	20.336	20.376	20.334	20.374
New York	1 Dollar	5	4.191	4.199	4.191	4.199
Rio de Janeiro	1 Milreis	—	0.497	0.498	0.497	0.499
Uruguay	1 Gold Peso	—	4.276	4.284	4.276	4.284
Amsterdam	100 Gulden	4½	168.39	168.73	168.32	168.66
Athen	100 Drachmen	10	5.425	5.435	5.425	5.435
Brüssel	100 Belga	4	58.30	58.42	58.27	58.39
Budapest	100 Pengö	7	73.05	73.20	73.06	73.20
Danzig	100 Gulden	6	81.30	81.46	81.28	81.44
Helsingfors	100 finn. M.	7	10.542	10.562	10.54	10.56
Italien	100 Lire	5½	21.950	21.990	21.955	21.995
Jugoslawien	100 Dinar	6	7.373	7.387	7.37	7.384
Kopenhagen	100 Kronen	5	111.87	112.09	111.88	112.10
Lissabon	100 Escudos	8	18.26	18.30	18.22	18.26
Oslo	100 Kronen	5½	111.76	111.98	111.74	111.96
Paris	100 Franken	3½	16.390	16.430	16.375	16.41
Prag	100 Kronen	5	12.422	12.442	12.421	12.441
Schweiz	100 Franken	3½	80.790	80.950	80.740	80.890
Bulgarien	100 Leva	10	3.026	3.032	3.027	3.033
Spanien	100 Peseten	5	68.16	68.30	68.12	68.26
Stockholm	100 Kronen	4½	112.23	112.45	112.12	112.34
Oesterreich abgest.	100 Schilling	6½	59.035	59.155	59.025	59.145

Getreide und Produkte

Halle, 18. Dezember. Das keineswegs starke Angebot in Brotgetreide hatte schwierigen Absatz, so daß die Preise leicht nachgaben. Futtermittel und Futtergetreide bei kleinsten Umsätzen unverändert.

Weizen (73½ 75kg/hl)	206—211	stetig
Roggen (68 79 kg/hl)	206—211	fest
Braugerste	240—250	ruhig
Wintergerste	—	
Futtergerste	207—212	matter
Hafer	214—218	„
Mais	220	„
alles zu 1000 kg		

Viktoriaerbsen	42—44	ruhig
Futtererbsen	19—20	„
Raps	—	
Weizenkleie, mgr.	14—14½	ruhig
Roggenkleie	14½—15	„
Malzkeime	16½—17	„
Trockenschnitzel	15—15¾	„
alles zu 100 kg		

Berlin, 18. Dezember. Mangels jeglicher Anregung nahm der Produktenmarkt heute einen sehr ruhigen Verlauf. Die Situation hat sich gegenüber gestern kaum verändert. Während das Angebot von Weizen und Roggen zur Januarladung zu etwa gestrigen Preisen Absatz findet, hält es außerordentlich schwer, für prompte Ware Dispositionen zu erhalten. Der Export ist sowohl in den beiden Brotgetreidearten als auch in Hafer sehr gering, vereinzelt nehmen die Exporteure Material aus dem Markt, doch ist dies zumeist für die Erfüllung alter Exportkontrakte bestimmt, von Neuabschlüssen ist wenig zu hören. Die Lieferungspreise zeigten gegenüber den gestrigen Schlußnotierungen nur unbedeutende Veränderungen. Am Mehlmarkte finden Umsätze in geringstem Ausmaße statt. Hafer liegt allgemein ruhig, aber gut gehalten. Gerste in feinsten Qualitäten etwas besser beachtet, sonst gleichfalls still.

Berlin 18. Dezember. Für 1000 kg	18.12	17.12.
Weizen, märk	203.0—205.0	204.0—206.0
do. Dez.	220.50	221.50
do. März	229.50	229.50
do. Mai	237.25	237.50
Sommergerste	218.0—235.0	218.0—235.0
Wintergerste	192.0—200.0	195.0—203.0
Roggen märk	200.0—202.0	201.0—203.0
do. Dez.	213.—	213.—
do. März	22 .50	225.75
do. Mai	235.50	235.50
Hafer, märk.	191.0—198.0	191.0—198.0
do. Dez.	211.2	211.5
do. März	223.5	223.5
do. Mai	233.0	234.5
Mais loko Berl	223.0—224.0	222.0—124.0
do. wggfr. Hbg	—	220—222
Kartoffeln,		
rote u. gelbe	2.20—2.3	2.30—2.50
weiße, 1 Ztr	2.10—2.30	2.10—2.30

Für 100 kg	18.12.	17.12.
Weizenmehl	25.75—28.75	25.7—28.75
Roggenmehl	25.50—28.50	25.00—28.50
Weizenkleie	14.25—14.40	15.00 15.25
Roggenkleie	14.00—14.25	14.00—14.25
Raps 1000 kg	—	—
Leinsaat	—	—
Viktoriaerbsen	41.00—49.00	41.00—49.00
Speiseerbsen	—	—
Futtererbsen	—	—
Peluschken	2.00—24.00	22.00—24.00
Ackerbohnen	21.00—23.00	21.00—23.00
Wicken	27.00—29.50	27.00—29.50
Lupinen, blau	14.00—14. 0	14.00—14.50
do. gelb	17.00—17.50	16.50—17.00
Seradella neu	—	—
Rapskuchen	19.90—20.3	19.90—20.3
Leinkuchen	24.70—24.9	25.00—25.20
Trockenschn.	13.70—14.00	13.40—13.7
Soyaschrot	22.00—22.70	22. 0—22.7
Kartoffelflock.	19.20—19.70	19.00—19.7

Magdeburg, 18. Dezember. Weizen 206—207, schwach; 205—206, matter; Sommergerste 326—240, lustlos; Winte 212—213, still; Hafer 208—210, stetig; Mais 218—220, Viktoriaerbsen 380—400, still (alles 1000 Kilogramm nett Magdeburg oder benachbarter Station bei Ladungen von 300 Weizenmehl 29,75—30,75, ruhig, feinstes über Notiz; Rogge 28,00—28,75, ruhig, feinstes über Notiz (100 Kilogramm einschl Sack); Weizenkleie 14,50—14,70, ruhig; Roggenkleie 14,40— ruhig (50 Kilogramm ab Verladestation).

Zucker

Magdeburg, 18. Dezember. (Weißzucker.) Preis für zucker einschließlich Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Fabrikverladestelle Magdeburg und Umg bei Mengen von mindestens 200 Zentnern. Gemahlene Me prompter Lieferung innerhalb 10 Tagen 25, Dezemb Januar 25,15, 25,25, Februar 25,30, 25,40, März 25,45. Te ruhig.

Magdeburg, 18. Dezember. (Weißzucker.) Termi inkl. Sack: Dezember 11,70—11,60; Januar 11,70—11,60; 11,80—11,70; Januar-März 11,75—11,65; Mai 12,05—12,00; 12,25—12,20; Oktober 12,30—12,25. Tendenz: ruhig.

Magdeburg, 18. Dezember. (Rohzucker) per Netto ohne Sack: a) Mitteldeutschland: Erstprodukt, Basis 88 Rendement —; Nachprodukt, Basis 75 Proz. Rendemen b) Schlesien: Erstprodukt, Basis 88 Proz. Rendement —; produkt, Basis 75 Proz. Rendement. Tendenz: ruhig.

Webstoffe

Bremer Terminnotierungen für Baumwolle vom 18. Dezember: (Mit von der Firma Schweinsberg & Schröder, Halle). Notierungen des B Vereins für Terminhandel in Baumwolle nordamerikanische Bau Basis middlings nichts unter low middling nach den Bedingungen des V Preis für ein englisches Pfund (lb.) in Dollarcents netto Kasse: 17.12. 1 Uhr: Januar 20.41 B. 20.38 G. März 20.59 B. 20.57 G. Ma .0.82 G., Juli 20.82 B., 20.80 G. Okt. 20.47 B. 20.41 G. Dez. —.— B., 17.12. Schluß: Januar 20.47 B. 20.40 G. März 20.64 B. 20.55 G. Ma 20.93 G., Juli 20.87 B., 20.77 G. Oktober 20.58 B. 20.50 G. Dez. —.— B. 18.12. Eröffnung: Januar 20.47 B. 20.42 G. März 20.54 B., 20.51 G. 20.99 B. 20.95 G., Juli 20.91 B. 20.88 G., Oktober 20.57 B. 20.54 G., De —.— B., —.— G. Tendenz stetig.

Vieh

Halle a. S. 18. Dezember. Gattung	für 50 kg Fleischgewicht: I. höchster Preis	II. niedrigster Preis	III. häufigster Preis
Ochsen	90	50	84
Bullen	88	82	85
Kühe	90	50	88
Jungrinder	90	85	88
Mastkälber	95	70	90
Saugkälber	105	70	95
Lämmer u. Masthammel	110	105	105
Schafe	93	60	90
Schweine	98	90	96
Schweine, rumänische	—	—	—

Amtlicher Berliner Schlachtviehmarkt vom 18. Dezember. Auftr Rinder, darunter 4.4 Ochsen, 547 Bullen, 1053 Kühe und Färsen. ber, 3315 Schafe. — Ziegen, 18873 Schweine, 1511 Auslandsschweine 1 Pfund Lebendgewicht in G.-Pfg.

		18.12.	14.12.
Ochsen	A	56—57	57—59
	B	52—54	———
	C	45—49	38—40
	D	37—42	———
Bullen	A	51—52	52—53
	B	48—50	49—50
	C	45—47	45—47
Kühe	A	40—42	42—43
	B	30—36	33—40
	C	22—27	24—30
	D	16—20	18—21
	E	———	———
Färsen	A	51—53	52—54
	B	44—48	45—49
	C	38—43	38—43
	D	———	———
Fresser		33—43	34—45

		18. 12.
Kälber	A	———
	B	80—90
	C	6 —78
	D	42—58
	E	———
Schafe	A	64—67
	B	57—60
	C	45—52
Schweine	A	77 78
	B	77—78
	C	75—77
	D	72—75
	E	68—71
	F	———
Sauen		68—70
Ziegen		———

Eigene Funkmeldung.

Berliner Börse vom 18. Dezember 1928.

Ohne Gewähr für Hör

Festverzinsl. Werte	18.12.	17.12.
Ablösungsschuld 1	51.90	52.—
Ablösung Neubesitz	13.80	13.—
6% Reichsanl. 1927	87.50	87.50
6% Dt. Wb. Anl. 23	—.—	—.—
4% Dtsch. Schutzgeb.	6.20	6.25
6% Deutscher Zucker	—.—	6.65
10% Lusch. Ctr. Roggen	11.48	11.5.
5% do. do.	8.44	8.44
10% Pr. Ctr. Bd. Gld.	—.—	107.7
8% do. do. 1927	98.—	98.—
4½% do. do. (Liquid.)	70.75	77.6.
8% do. do. Kom.	98.—	98.—
5% Preuß. Kali	6.96	6.94
5% do. Roggen	9.46	9.43
10% Prov. Sachs. ld. G.	—.—	—.—
8% do. do.	91.90	91.90
7% do. do.	85.50	85.50
6% do. do.	—.—	—.—
4% Prov. ld. Roggen	8.70	8.65
5% Roggenrent. 1-11	8.92	8.92
5% do. 12-18	8.67	8.67
8% Gold-Rogg. 1-3	—.—	—.—
8% do. 4-6	95.75	96.10
5% do. 1-2	76.50	76.50
6% Thür. Kirch. Rogg.	9.75	—.—
6% Zuckerkredit	—.—	87.—
4½% Oesterr. St. 14	—.—	39.75
4% do. Goldrte.	—.—	—.—
4% do. Kronenr.	—.—	1.70
4% Türk. Admin.	8.20	8.60
4% do. Bagd. 1	11.75	11.75
4% do. do. II	11.75	11.80
4% Zolloblig. 1911	11.87	11.80
Türkenlose	20.25	19.10
4½% Ung. St. R. 13	—.—	—.—
4½% Ung. St. R. 14	—.—	—.—
4% Ung. Goldabg.	25.75	25.75
4% Ung. Kronenr.	1.75	1.75
5% Tehuantepec	—.—	—.—
4½% Tehuantepec	—.—	—.—
Eisenbahnen		
Baltimore	—.—	115.0
Canada Eb.	63.25	64.—
Elektr. Hochb. Zertif.	91.—	91.—
Schantung	5.60	5.60
Schiffahrtsges.		
Hapag	136.3	134.7
Hambg. Süd	—.—	—.—
Hansa Dampf	172.7	171.0
Nordd. Lloyd	135.3	132.5
Ver. Elbschiffahrt	53.12	53.50
Banken		
Allg. Dt. Kreditanstalt	137.7	137.7
Bank elektr. Werte	154.2	154.7

	18.12	17.12
Barmer Bankv.	142.2	142.1
Berliner Handelsges.	—.—	146.8
Commerz Privatbank	192.0	192.5
Darmstädt. National	288.5	287.0
Deutsche Bank	169.7	169.0
do. Uebersee	106.0	106.0
Diskonto-Command.	160.7	160.0
Dresdner Bank	170.5	170.0
Gothaer Grundcred.	140.0	141.0
Halle Bankverein	128.5	128.5
Mitt. Creditbank	213.5	214.0
Oesterr. Credit	34.50	34.50
Reichsbank	333.5	329.0
Wiener Bankverein	14.87	14.87
Industrie		
Accumulator	159.2	—.—
Adler Portl.	139.7	140.0
Adlerhütte	119.0	—.—
Adlerwerke	89.50	—.—
Alexanderw.	58.50	58.50
A. E. G.	191.5	190.0
do. Lit. B	90.—	90.—
Alsen Portl.	207.0	207.0
Ammendorf	184.0	184.0
Anh. Kohlen	100.0	100.0
Aschaffenbg. Zellst.	204.0	202.0
Atlaswerke	—.—	—.—
Augsb.-Nürnbg.	97.25	98.50
Bachmann	213.0	213.0
Baer & Stein	181.5	181.5
Balcke Masch.	127.5	125.5
Bamag Meguin	21.75	21.—
Bamberg Kaliko	—.—	—.—
Bamberg Mälz.	184.0	184.0
Baroper Walz	90.—	90.—
Basalt A. G.	62.—	60.25
Bautzner Tuch	48.—	48.—
Bayr. Cellulose	85.—	—.—
Bayr. Motoren	280.0	282.0
do. Spiegel.	70.—	68.75
I. P. Bemberg	482.0	489.0
Berger Tiefb.	401.5	402.5
Bergmann El.	280.5	280.2
Berl.-Guben Hut	339.7	338.0
do. Holzcompt.	87.75	89.—
do. Karlsruhe I	69.—	69.75
do. Masch.	86.—	87.—
Berthold Mess.	78.—	78.—
Beton Monier	129.0	127.5
Borna Braunk.	—.—	—.—
Braunk. Brik.	161.0	160.5
Braunschw. Kohle	208.0	208.0
do. Jute	144.0	144.0
Brown Boveri	153.2	153.2
Buderus Eis.	81.25	81.—

	18.12	17.12.
Busch Opt.	112.5	112.0
Byk Gulden	88.—	88.—
Calmon Asb.	40.12	41.25
Caroline Br.	—.—	—.
Carton Loschw.	82.	82.12
Charl. Wasser	129.2	129.0
Chem. Buckau	95.—	—.—
do. Heyden	122.0	122.1
do. Gelsenk.	75.—	75.—
do. Wke. Alb.	89.12	87.—
Chemn. Spinn.	82.—	85.—
Chromo Naj.	—.—	—.—
Concordia chem.	102.0	—.—
Concord. Spinn.	188.0	101.5
Conti Caoutsch.	142.7	140.2
Cröllw. Papier	178.7	179.
Daimler-Benz	77.—	72.—
Dtsch.-Atl. Tel.	141.0	141.0
do. Conti-Gas	215.5	211.2
do. Erdöl	135.2	134.0
do. Gußst.	—.—	95.—
do. Jute	145.0	146.0
do. Kabel	69.50	69.62
do. Linol.	340.2	343.0
do. Masch.	76.25	—.—
do. Steinzeug	234.	234.0
do. Wolle	48.25	45.—
Dt. Eisenhdl.	80.75	78.75
Dommitzsch Ton	295.0	295.0
Dortm. Aktien	257.5	261.0
do. Union	274.0	[illegible]
Dresdner Gard.	181.0	182.0
do. Leipz. Schn.	119.0	120.0
Dürkoppwerke	41.—	40.—
Düsseld. Masch.	15.50	15.75
Dynamit Nobel	123.0	122.2
Egestorff Salz	182.2	182.2
Eilenbg. Kattun	74.50	73.—
Eintracht Br.	156.0	157.5
Eisenb. Verk.	158.0	150.5
Eisenmatthes	—.—	—.—
Elektra Dresd.	195.0	195.0
El. Lieferung	182.0	179.5
El. Licht Kraft	254.0	251.0
Engelhardt	241.0	248.5
Erdmannsdf.	107.0	106.0
Erfurt mech.	61.75	61.75
Eschweiler Bg.	202.2	201.0
Essener Stein.	123.0	122.0
Excelsior Fahr.	52.25	58.—
Fahlberg-List	118.7	119.0
Falkenst. Gard.	126.2	126.0
I. G. Farbenind.	263.5	259.2
Feldmühle	237.0	234.0

	18.12	17.12
Felt.-Guilleaume	146.5	147.7
Fraust. Zucker	90.50	—.—
Freund Masch.	13.62	13.—
Friedrichshall	191.0	191.0
Fröbeln Zucker	66.25	58.50
Gaggenau Eisen	7.50	8.50
Gelsenk. Bg.	121.0	119.7
Germania	184.0	186.0
Ges. f. el. Unt.	261.0	264.5
Glauz. Zucker	90.—	92.—
Goldschmidt	97.25	96.—
Görl. Waggon	—.—	—.—
Greppiner Wk.	115.0	113.7
Gruschw. Text.	96.—	96.—
Guanowerke	64.—	63.50
Hackethal Dr.	98.75	98.25
Halle Masch.	—.—	—.—
Hamb. el. W.	153.5	152.5
Hammersen	137.0	137.2
Hann. Masch.	85.—	83.75
Harb. Phönix	[illegible]	81.—
Harpener Bg.	131.0	131.7
Hartmann	16.—	16.—
Harkort Berg	—.—	—.—
Heine & Co.	60.—	58.—
Hemmoor P.	277.0	276.7
Hirsch Kupf.	134.0	134.0
Hösch Eisen	24.25	—.—
Hohenlohe	79.—	81.—
Holzmann	136.5	138.5
Horchwerke	108.0	108.0
Hotelbetrieb.	195.5	198.0
Hutschr. Porz.	79.50	79.—
L. Hutschenr.	118.5	118.5
Ilse Berg	232.0	234.0
Jüdel & Co.	125.0	123.5
Junghans	87.75	87.75
Kahla Porz.	120.5	120.0
Kali Ascherl.	276.7	276.0
Karstadt	227.5	224.7
Kirchner & Co.	105.0	104.5
Klöcknerw.	104.7	104.2
Köln Neuess.	124.7	121.0
Kölner Gas	90.—	90.—
Kölsch Fölzer	55.50	56.25
Gebr. Körting	71.25	70.50
Körting Elek.	104.5	104.2
Kraft Thüringen	—.—	167.0
Kronprinz M.	99.50	99.—
Küppersbusch	116.7	118.—
Kyffhäuser	60.—	58.25

	18.12.	17.12.
Lahmeyer & Co.	180.0	180.0
Laurahütte	67.—	65.—
Leipz. Riebeck	158.5	157.5
Leipz. Immob.	115.0	115.8
do. Landk.	—.—	95.75
do. Piano	117.7	117.2
Leonh. Braun.	158.0	158.0
Leopoldgrube	82.25	81.—
Lindes Eis.	171.0	170.0
Lindström	885	898.0
Lingel Schuh	88.—	—.—
Lingner Wke.	93.25	93.—
Ludw. Löwe	—.—	243.0
C. Lorenz	146.0	146.0
Lüdensch. M.	102.5	102.0
Magdeb. Gas	80.—	82.—
do. Berg.	159.5	159.25
Magirus	35.25	35.—
Mannesm. Rohr	123.7	122.0
Mansfeld	110.7	108.5
Masch. Buckau	134.0	134.0
do. Kappel	78.50	76.50
Mech. Linden	208.5	208.7
do. Sorau	214.5	214.5
do. Zittau	87.50	87.—
Meltheu Tüll	23.	—.—
Merkur Wolle	169.0	170.0
Metallbank	138.0	137.7
Miag	188.0	188.2
Mimosa A.-G.	290.0	291.0
Minimax	119.7	119.7
Mix & Genest	111.5	111.0
Montecatini A.-G.	—.—	—.—
Motor Deutz	69.50	69.—
Mülheim Bg.	102.0	102.0
Nat. Automob.	53.62	53.—
Neckarsulm	28.50	28.—
Niederl. Kohle	156.5	156.7
Nordd. Eis.	114.7	115.0
do. Steing.	182.0	183.0
do. Wolle	185.0	185.0
Oberbedarf	110.5	110.0
Obersch. Koks	113.8	113.0
Orenstein	101.0	100.0
Ostwerke	282.5	280.0
Peters Union	104.—	105.0
Phönix Berg	88.—	87.50
do. Braunk.	83.—	82.—
Pittler Werkz.	256.0	258.0
Plauener Gard.	180.5	180.0
do. Spitzen	48.—	48.—
Pöge el.	62.25	63.50
Polyphon	457.0	448.7

	18.12.	17.12.
Pongs Spinn.	—.—	—.—
Prestowerke	—.—	—.—
Preußengrube	110.5	110.0
Rathgeber Wgg.	83.—	82.50
Rauchwalter	111.5	112.0
Reichelbräu	277.0	276.5
Rhein. Braun.	275.5	273.7
do. Elektr.	174.5	174.5
do. Stahl.	136.7	136.5
Rh. W. Elekt.	234.0	236.0
do. Kalk	110.5	112.0
do. Spreng.	—.—	97.—
Riebeck Montan	149.5	146.0
Roddergrube	850.0	850.0
Rositzer Zucker	54.—	57.—
Rückforth Nchf.	76.75	76.50
Rütgerswerke	104.0	103.0
Sachsenwerk	130.2	130.0
Sächs. Guß	125.0	125.0
do. Th. Ptl.	187.5	187.5
Salzdetfurth	505.0	497.0
Sangerh. M.	126.5	135.7
Sarotti	191.0	191.0
Saxonia Prtl.	169.5	169.5
Schering Ch.	312.0	312.0
Schles. Bg.	128.0	130.0
do. Cellul.	133.0	148.0
do. El. A	—.—	—.—
do. El. B	228.0	225.0
do. Leinen	87.—	88.—
do. Portl.	209.0	209.5
do. Textil	36.—	36.—
H. Schneider	115.5	116.0
Schubert Salzer	344.0	344.0
Schuckert El.	260.0	258.7
Schultheiß	327.0	323.7
Schultz jun.	72.—	71.50
Seidel Naumann	71.—	79.—
Steg. Solingen	19.25	19.—
Siemens Glas	139.5	139.5
Siemens Halske	420.2	418.5
Staßfurt ch.	36.—	35.—
Stett. Cham.	75.—	75.—
Stock & Co.	106.0	106.0
Stöhr Kamm.	251.0	247.1
Stoewer Näh.	22.—	20.25
Stolberg Zink	176.5	178.0
Stralsund Sp.	286.0	281.0
Tack, Conrad	—.—	—.—
Tafelglas	107.7	107.1

	18.12.
Telefon Berl.	64.
Thörl Oel	97.1
Thür. Biel	42.
do. Gas Leipz.	162
Leonh. Tietz	290
Trachenb. Zuck.	90.5
Transradio	151
Triptis A.-G.	23.
Union chem.	69.2
Union Diehl	105
Union Gießerei	11.5
Varziner Pap.	137
Ver. ch. Charl.	143
do. Dt. Nick.	1.6
do. Glanzstoff	533
do. Gothania	134
do. Jute B.	125
do. Märk. T.	78.
do. Portland	239
do. Schub	68.
do. Stahlw.	91.
do. Thür. Metall	64.
Vogel Telegr.	80.
Vogtl. Masch.	77.
Vogtl. Spitzen	92.
do. Tüll	82.
Voigt Häffner	212
Vorwärts	20.
Wanderer	118
Warstein Gr.	183
Wasser Gelsen	134
Wegelin Hübner	97.
Wersch. Weiß.	158
Wessel Porz.	16.
Westeregeln	277
Westf. Draht	90.
do. Kupfer	73.
Wicking	161
Wilke Dampf.	117
Wissner Met.	155
Witten Guß	45.
Wittkopp Tief	146
Wotanwerke	—.
Wrede Mälzerei	122
Wunderlich	145
Zeitz Masch.	142
Zellstoff Ver.	127
do. Wald	275
Dt. Ostafrika	156
Neu Guinea	602
Otavi Minen	61.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192812182-13/fragment/page=0006

Den eigenen Vater erwürgt

Leipzig, 17. Dezember.

mittag geriet der 38 Jahre alte Maschinenarbeiter Paul Schirmer mit seinem Vater, dem 67jährigen Förforge-Paul Schirmer, in der elterlichen Wohnung in Leipzig-Streit, der in Tätlichkeiten ausartete. Schirmer nen Vater am Halse, worauf dieser zusammenbrach. Der chte nun, Hilfe zu holen. Ein später herbeigeeilter Arzt ch nur noch den bereits eingetretenen Tod feststellen.

Kirchenweihe in Roitzsch

Roitzsch (Kreis Bitterfeld), 18. Dezember.

Umbau der Kirche in Roitzsch, der ungefähr 5 Monate ge-t, wurden wertvolle Entdeckungen gemacht. Die Kirche mt aus dem 12. Jahrhundert und war im Laufe der Zeit hte Renovierung muß schon sehr lange zurückliegen — ig geworden, daß eine Erneuerung nicht zu umgehen war. Arbeiten hat der Landeskonservator der Provinz Sachsen sehr interessantes kleines Fenster gefunden; von der rt und im gleichen Stil sind ihm überhaupt nur zwei nnt. Ebenso ist der Altar, besonders drei holzgeschnitzte wie man vermutet, Heilige der katholischen Kirche, von Wert, desgleichen das ebenfalls holzgeschnitzte Krucifix, n Lebensgröße darstellend.

Sonntag fand nun unter reger Beteiligung der Gemeinde weihung der Kirche statt. Pfarrer Ehle hielt die und dankte allen denen, die an dem Werk mitgeholfen sei es durch Spenden, durch geistige oder körperliche Arbeit herzlichste. Außer namhaften Geldbeträgen wurden zwei nte Fenster, ein Altarteppich und eine neue Altarbekleidung Die Leitung des Umbaues lag in den Händen des n Albrecht-Roitzsch. Ihm ist es gelungen, aus dem verbauten Innern der Kirche einen weiten, einheitlichen gestalten; die engen, unbequemen Bänke sind durch neues etzt, und auch für Heizung ist gesorgt.

Kleine Provinznachrichten

Friedeburg. Vor kurzem begingen die Maurer August chen Eheleute die Feier der goldenen Hochzeit, und te der frühere Straßenwärter Fritz Hennicke mit seiner das gleiche Fest feiern.

Herzberg (Elster). Durch die Erhöhung der Kreissteuern im plan für 1928 ist ein Fehlbetrag von rund 15 000 Mark n, der den Stadtverordneten in der letzten Zeit schmerzen bereitete. Sie haben sich jetzt entschlossen, diesen g durch eine Nachtragssteuervorlage abzudecken, die 30 % zur Grundvermögenssteuer vom bebauten und unbebauten 70 Prozent Zuschlag zur Gewerbesteuer nach dem Ertrage dem Kapital vorsieht.

ern. Dieser Tage fand ein vaterländischer Abend chnationalen Volkspartei im „Goldenen Ring" statt. Der ar gut in Anbetracht der Interessenlosigkeit, die in politischen n Können herrscht. Nach begrüßenden Worten sprach Ge-rer Poche-Halle. Dem Redner gelang es dann, die An-von der Tatsache zu überzeugen, daß die Parteiwirtschaft ätigkeit der Linksparteien uns nur Schlechtes und Ent-des gebracht haben. Die Deutschnationale Volkspartei sei nur n Partei, in Wirklichkeit sei sie eine große Volks-ung, der sich alle anschließen müßten. Im zweiten Teil ds lief der Film „Friedrich der Große in der Schlacht bei

Liebenwerda. In Saydorf brannte die mit Stroh ge-chdscheune eines Gutsbesitzers restlos nieder. Die Ver-daß Brandstiftung vorliegt, bestätigte sich. Als Täter er auf dem Gut beschäftigte Kutscher ermittelt.

wi. Lieskau. Eine Abschiedsfeier wurde hier für den in den Ruhestand tretenden Pfarrer Hintzsche abgehalten. Die Ver-tretung für Schrepzig und Lieskau ist zunächst dem Pfarr-amt in Lettin übertragen worden.

wi. Nietleben. Die Haussammlung für das Hallesche Diakonissenhaus hat hier etwas über 200 Mark ergeben.

Oschersleben. Die Gemeindeverwaltung ermäßigte die Kirchensteuer von zehn auf neun Prozent. Die Steuer ist da-mit im Laufe der letzten Jahre um sechs Prozent herabgesetzt worden.

Schulkrieg in Jessen

Jessen, 17. Dezember.

Im Preußischen Landtag ist, wie aus Berlin gemeldet wird, folgende kleine Anfrage Hecken (Deutschn.) eingegangen:

„In Jessen (Elster) bestehen seit Jahren zwischen dem Schul-vorstand und dem Schulleiter Differenzen, die, wenn nicht Abhilfe geschaffen wird, eine gedeihliche Schularbeit unmöglich machen müssen. Die Regierung in Merseburg hat zwar mehrfach Unter-suchungen angeordnet, aber bisher nicht so eingegriffen, daß der Schulfriede dadurch hergestellt wurde.

Ist das Staatsministerium bereit, anzuordnen, daß die Re-gierung in Merseburg nicht nur Untersuchungen anstellt, sondern auch die erforderlichen Maßnahmen trifft?"

m. Zickeritz. Die Ortsgruppe Zickeritz des Kreislandbundes hielt im Schmidtschen Lokale eine stark besuchte Ver-sammlung ab. Nach einem lehrreichen Film über Obstbaumschädlinge hielt Direktor Kabisch von der Landwirtschaftlichen Winterschule in Eisleben einen Vortrag über das Thema „Absatzorganisation, eine Gegenwartsforderung für die Landwirtschaft". Ein zweiter Film „Stolzenfels am Rhein" zeigte uns die Bedrückung der Rhein-länder durch die Franzosen 1812 und Napoleons Feldzug nach Rußland.

wi. Ischerben. Auf der Jagdt des Gutsbesitzers Schöllner wurden gegen 60 Hasen geschossen.

Zichornewitz. Ein bei der Huta beschäftigter Zimmermann, der am Bunker des neuen Kesselhauses arbeitete, ist aus einer Höhe von 2,70 Metern abgestürzt. Er schlug unglücklicherweise mit dem Kopfe auf einen Betonpfeiler. Beim Arzt ist er seinen Verletzungen erlegen.

Weißenfels

+ **Kirchentag.** Weit mehr als die vorangegangenen Kirchen-tage war dieser 5. Kirchentag von Teilnehmern besucht. Die kirchlichen Körperschaften versammelten sich zunächst im Hotel „Zum Schützen", wo die Begrüßung durch den Generalsuperintendenten D. Meyer-Magdeburg und den Synodalvorstand stattfand, worauf der Zug zur Marienkirche ging. Der Festgottesdienst wurde durch Gesänge des Kirchenchors Weißenfels-Altstadt verschönt. Einer kurzen Ansprache des Generalsuperintendenten folgte die Festpredigt des Superintendenten Moering. Nach Beendigung der kirch-lichen Feier begannen im Saal von „Schumanns Garten" die Ver-handlungen, die Superintendent Moering mit Begrüßungsworten eröffnete. Bei der Feststellung der Teilnehmerzahl konnte der Superintendent über 860 Vertreter der 30 im Kirchenkreise zu-sammengeschlossenen Kirchengemeinden begrüßen. Mit besonderem Interesse folgten alle Teilnehmer dem Vortrag des Büchereidirektors Lic. Moering-Breslau über „Das Konkordat". Mit einem Treffen der Kirchenchöre von Großcorbetha, Reichardtswerben, Weißenfels-Altstadt und Weißenfels-Neustadt wurde die eindrucks-volle Tagung beendet.

Merseburg

S. **Die Reichsbanknebenstelle Merseburg** gibt bekannt, daß ihre Geschäftsräume am Montag, den 24. Dezember, von 12 Uhr mittags an geschlossen sind.

S. **Theaterverein.** Als Pflichtaufführung bringt der Theater-verein am 28. und 29. Dezember abends 8 Uhr im „Tivoli" durch die Märkische Bühne des Bühnenvolksbundes das überaus anmutige Lustspiel „Frauenlist" von Arthur Pfahl, eine Be-arbeitung von Scribes „Damenkrieg".

S. **Neuer Rektor.** Mit Wirkung vom 16. Dezember ist der Mittelschullehrer Brenner in Merseburg zum Rektor an der Volksschule II und an der Albrecht-Dürer-Schule gewählt und bestätigt worden.

Sangerhausen

Wenn es in Sangerhausen brennt . . .

Feuer in Sangerhausen! Die Glocken läuten Sturm! Menschen strömen zum Feuerwehrdepot. Mannschaften der Feuerwehr kommen eilig herbei — stehen herum — wissen nicht, was sie tun sollen. Das Depot hat keinen Fernsprechanschluß. Die Promi-nenten sind noch nicht zur Stelle. Minute um Minute geht verloren. Das Publikum macht durch nicht mißzuverstehende Worte seinem Herzen Luft über die „Schlagfertigkeit" der Wehr . . .

Endlich stickert es durch: das „Restaurant Walkmühle" brennt! Also außerhalb der Stadt. — Die Druckspritze heraus! Aber es sind keine Pferde aufzutreiben. Was tun? — Die Hand-spritze heraus! Es erscheint ein vorsintflutliches Vehikel. Feuer-wehrleute spannen sich davor, Kinder leisten Vorspann, und so geht es im Trabe durch die dunkeln Straßen der Stadt dem Brandort zu.

Längst ist das Sturmläuten verklungen. Die Neugierigen kommen schon wieder zurück, da steht an der Bahnüberführung der Hüttenstraße — die Feuerwehr — Vorbeifahrende Eisenbahnzüge gebieten hier Aufenthalt. Zehn Minuten dauerts, dann geht es aber weiter! Der Brand ist bereits von Zwölften gelöscht worden. — Man kehrt wieder um, — eine Brandwache bleibt zurück.

So geschehen in der Kreisstadt Sangerhausen im Dezember 1928!!

— **Aus dem Stadtparlament.** Sein Mandat als Stadtverord-neter hat der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Bäcker-meister Juggelt niedergelegt.

— **Fällige Steuern.** Die Grundvermögens- und Haus-zinssteuer sowie die Gemeindesteuern und Schul-gelder für Dezember müssen bis einschließlich 19. Dezember an die Städtische Steuerkasse bezahlt sein.

— **Der Landwirtschaftliche Verein Sangerhausen und Umgegend** hielt im Saale des „Preußischen Hofes" eine recht gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Dr. v. Larisch-Zeitz sprach über „Landwirtschaftliche Zeit- und Streitfragen" und Tierzuchtinspektor Droese-Sangerhausen über „Neuzeitliche Tierzuchtfragen."

— **Frontsoldaten-Ehrung.** Das deutsche Feldehrenzeichen alter Frontsoldaten wurde dem Kameraden Otto Hoffmann, Ulrich-straße, verliehen.

Zeitz

** **Schweres Autounglück.** Das Lastauto der Fischhandlung Schädel geriet bei dem Versuch, den steilen Pulverberg hinauf-zufahren, nach rückwärts ins Gleiten. Der Beifahrer wollte sich durch Abspringen retten, kam aber unter die Räder und wurde überfahren. In schwerverletztem Zustande mußte er nach dem Krankenhause transportiert werden.

Weißenfels

dfunkgeräte
Telefunken, Schaub, Lorenz, Seibt, Nora.
Lautsprecher in großer Auswahl.
— Antennenbau. —
Söhnert Nachfg.
Inh. Haase & Voigt,
tr. 7.
718.

Ein
gutes Speiseservice
für den Weihnachtstisch
kaufen Sie am vorteilhaftesten bei
G. Bärwolf,
Große Kalandstraße 10.

ENSTUBEN-TAPETEN

Hermann Nagel
Weißenfels
Leipziger Straße 5
(am Markt)
ENHAFTE AUSWAHL

Kalender 1929
für Ortsgeschichte und Heimatkunde von Halle, Saalkreis und Umgebung
Preis nur 50 Pfennig.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Zu beziehen durch den
Verlag Otto Thiele
Buch- und Kunstdruckerei,
Halle (Saale), Leipziger Str. 61/62
Fernruf 27801.

Jamaika-Rum-Verschnitt
Batavia-Arrak-Verschnitt
Weinbrand und Liköre
Weiß-, Rot- und Südweine
MENGE

braunen ist durch ovale, rote, diejenigen der Schieber durch rechteckige, blaue, und die Lage der Spülvorrichtungen durch dreieckige, rote Schilder an Gebäuden usw. kenntlich gemacht.
Weißenfels, 14. Dezember 1928.
Der Magistrat.

Vergebung der Glaserarbeiten zur Errichtung eines Beamtenwohnhauses in Weißenfels a. S. für den Landkreis Weißenfels. Angebotsunterlagen sind gegen Zahlung von je 1 R.-M. im Kreisbauamt, Zimmer Nr. 44, erhältlich. Die Angebote sind auszufüllen, zu unterschreiben und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis Sonnabend, den 22. d. M., vormittags 9 Uhr dem Kreisbauamt einzureichen, woselbst sie in Gegenwart etwa erschienener Bieter geöffnet werden.
Weißenfels, den 14. Dezember 1928.
Kreisbauamt.

Möbel-Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts

Die Ausstellungs- und Lagerräume meines Grundstückes Jüdenstraße Nr. 16 sind anderweitig vermietet und müssen in kürzester Zeit geräumt sein.

Am Lager befinden sich:

Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Küchen, Klein- und Polstermöbel.

Alle Waren werden ohne Ausnahme zu sehr billigen, herabgesetzten Preisen verkauft. — Günstige Kaufgelegenheit!

H. Zierfuß, Möbel · Innendekoration
Jüdenstrasse 16.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192812182-13/fragment/page=0007

Blick in die Welt

Lynchjustiz wegen zu kurzen Rockes

Mit dem Kruzifix gegen die wütende Menge

Warschau, 17. Dezember.

In der römisch-katholischen Kirche in Warschau auf der Schelobowka ereignete sich ein Vorfall, der die ganze Stadt in große Aufregung versetzt hat. Ein junges Mädchen, das einer der besten polnischen Familien angehört, besuchte mit ihrer Mutter, einer älteren Dame, den Gottesdienst in dieser Kirche. Das junge Mädchen trug ein elegantes, modernes, aber sehr kurzes Kleid. Dieses Kleid erregte das Mißfallen der zahlreichen Kirchenbesucher und besonders die anwesenden Frauen und Mädchen waren der Ansicht, daß durch den kurzen Rock die Heiligkeit der Kirche verletzt werde. Nachdem der Gottesdienst zu Ende war, versammelten sich vor der Kirche kleine Gruppen, besprachen den Vorfall und es wurde beschlossen, das Mädchen exemplarisch zu bestrafen. Als dann das junge Mädchen mit ihrer Mutter die Kirche verließ, stürzten sich Männer und Frauen auf die zu Tode Erschrockene, rissen ihr die Kleider vom Leib und mißhandelten sie. Das Mädchen lief blutend in die Sakristei und bat mit aufgehobenen Händen den Geistlichen, ihr Leben zu retten. Auf Anordnung des Priesters wurde die Sakristei sofort gesperrt. Die Menge drang aber in die Kirche ein und der Geistliche war gezwungen, in vollem Ornat, mit dem Kreuze in der Hand, auf die Kanzel zu treten, von wo er eine Ansprache hielt, in der er die Leute auf das Verbrecherische ihrer Tat aufmerksam machte. Inzwischen hatte der Polizeipräsident ein größeres Aufgebot von Schutzleuten zur Kirche entsandt, die die Rädelsführer verhafteten und aufs Polizeikommissariat brachten. Das Mädchen wurde in ein Spital übergeführt. Ihre Verletzungen sind sehr ernster Natur.

22 junge Mädchen geraubt

New York, 17. Dezember.

Wie aus Mexiko gemeldet wird, raubten etwa 70 Banditen während einer Kinovorstellung in der Ortschaft Jilotepec am Chapala-See 22 junge Mädchen, womit sie in die Berge entkamen. Regierungstruppen verfolgen die Räuber.

Grausige Bluttat

Stuttgart, 18. Dezember.

In Döffingen bei Böblingen ereignete sich eine schwere Bluttat. Bei Streitigkeiten über die Gemeinderatswahlen brachte der Fabrikarbeiter Schmid einem Spengler schwere Verletzungen durch Messerstiche bei. Schmid wurde darauf von dem Sohn, einem Stiefsohn und einem Freunde des Verletzten von hinten zu Boden geworfen, worauf dem auf der Erde Liegenden den drei jungen Leuten, die Fußballstiefel trugen, die obere Gesichtshälfte vollständig eingetreten wurde, worauf der Tod unter entsetzlichen Qualen alsbald eintrat. Die drei Täter wurden festgenommen. Sie sind geständig.

Sturmverheerungen an der Ostküste Sibiriens

Kowno, 17. Dezember.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat ein Orkan die Ostküste Sibiriens, besonders Kamschatka, heimgesucht. Nach den ersten Meldungen, sind zahlreiche Dampfer, darunter ein japanischer, untergegangen. Von der Besatzung konnte kein Mann gerettet werden. Die genaue Zahl der Opfer ist noch nicht bekannt.

Der Generalstabschef der bolivianischen Armee

ist bekanntlich General Kundt, ein früherer deutscher Offizier.

Ein vierbeiniger Held

Eine fünfköpfige Einbrecherbande, die in Berlin in Schlächterladen einbrach, wurde dort von dem kleinen Schlächters mit wütenden Bissen angegriffen. Obwohl das Tier durch mehrere Messerstiche der Banditen schwer verletzt gelang es ihm, durch sein anhaltendes Gebell die Hausbe herbeizurufen, die die Einbrecher verscheuchten.

Kindermörder Braun zum Tode verurteilt

Königsberg, 17. Dezem

Der Strafprozeß gegen den 24 Jahre alten Aushilfs Franz Braun aus Ponarth bei Königsberg wegen Kinde und Sittlichkeitsverbrechens ging am Sonnabend vor dem gericht in Braunsberg zu Ende. Entsprechend dem Antr Staatsanwalts wurde der Angeklagte wegen Mord in zwei zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen rechte verurteilt. Wegen des Sittlichkeitsverbrechens erhielt Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust.

Der Angeklagte hatte im April d. J. das 7½jährige und den 11jährigen Knaben eines Weichenstellers aus dem Heiligenbeil in den Wald gelockt und ermordet, nachdem er dem Mädchen in rohester Weise vergangen hatte.

Betrügereien eines früheren Finanzministe

Paris, 17. Dezem

Der frühere Finanzminister und Senator Klotz, der gerichtlichen Verfolgung wegen Ausgabe deckungsloser Sch zahlreicher Betrügereien durch die Flucht in eine Irren zu entziehen suchte, teilte dem Senatspräsidenten Doumer mit, daß er sein Mandat als Senator niederlegt. Freunde haben versucht, den Skandal hintanzuhalten und retten. Um die Kläger zu befriedigen und die Zurückna Klage zu erhalten, soll er acht Millionen, nach einer anderen zwölf Millionen Franken bedurft haben. Es haben 15 Kläger eingefunden, die den Betrügereien zum Opfer sind. Zur Beobachtung seines Geisteszustandes, die drei Gen vornehmen sollen, wurde er in das Lazarett von Fresnes

Norddeutscher Lloyd Bremen
Schiffsfahrkarten nach allen Weltteilen

Auswanderer
erhalten kostenlose Auskunft und persönliche Beratung in und außer dem Hause über alle Reiseangelegenheiten und Auswanderungsbestimmungen bei der
staatlich konzessionierten Auswanderungs-Agentur
In Halle:
Lloyd-Reisebüro, L. Schönlicht,
Poststraße (Stadt Hamburg).

Ach'ung preiswerte Festbraten!

Es muß doch nicht immer im Zentrum der Stadt sein, auch im schönen Süden gibt es ein erstklassiges Wild- und Geflügel-Spezial-Geschäft. Weit über 20 Jahre unter persönlicher Leitung empor gearbeitet ist und bleibt doch die Firma E. Riemer allbekannt die leistungsfähigste.
Bevor Sie Ihre Weihnachtseinkäufe machen, besuchen Sie mein erstklassiges und hygienisch sauberes Ladengeschäft. Die sehr reichliche Auswahl in nur aller-allerbester Qualitätsware überzeugt Sie, immer nur im Fachgeschäft zu kaufen, und Sie werden mein treuer Kunde bleiben.
Gleichzeitig empfehle sämtliche nur denkbare Festbraten in Wild- und Geflügel konkurrenzlos, preiswert nur hochprima, blutfrische Ware keine Kühlhaus-Ware, welche schleudernd billig angeboten wird.
Nur das Gute bricht sich Bahn.
Werte Bestellung nehme ich noch jetzt entgegen.
Lieferung innerhalb der Stadt frei Haus, prompter Versand nach auswärts.
Erd. Riemer jun., nur Wörmlitzer Strasse 101
Fernruf 234 84 und Wochenmarkt Fernruf 23011.
Aufs sauberste neu eingerichtete Lagerräume, eigene Kühl- u. Gefrieranlage im Hause. — Nette aufmerksame Bedienung.

„Sentka"
DIE GUTE UHR
Gustav Uhlig, untere Leipziger Str.
seit 1859 anerkannt gute Bezugsquelle
in Uhren jeder Art!!!
Musikwerke sowie Sprech-Apparate nur beste Fabrikate unter Garantie zu äußersten Preisen.
Schallplatten in größter Auswahl und jeder Preislage.
nur beim Sachmann!

Auf Teilzahlung
zu billigen Preisen liefern wir Stand-, Wand-, Küchen-Uhren, Herren-Taschen-Uhren, Armband-Uhren für Damen u. Herren, Wecker, Uhrketten.
Wochenrate von 1.— Mk. an.
Kostenlose Zusendung unseres Katalogs Nr.
Paul Sommer, Halle a. S., Leipziger Str. 14.

Passendes Weihnachtsgeschenk
Gutsingende Kanarienhähne!
Steglitze, Zeisige, Hänflinge, Dompfaffen und andere eingewöhnte Waldvögel, Papageien, Wellensittiche u. exotische Vögel, Holz-, Draht- u. Messingkäfige. Badehäuschen.
Futterhäuschen, Streufutter f. Wildvögel, Vogelsand, Aquarien, Pflanzen, Gold- und Zierfische.
Carl Zeidler Nachfolger,
Inhaber: H. Zehle
Vogelfutter-Spezialhandlung Am Leipziger Turm.

Ufa-Theater „Alte Promenade"
Ab heute, Dienstag, nur 3 Tage!
Ein neuer Spitzenfilm
„Fanfaren der Liebe"
In den Hauptrollen:
Lionel Barrymore u. Mary Philbin
Der Regisseur Griffith beweist hier seine unbestrittene Meisterschaft. Hinreißend ist das Spiel der beiden Darsteller, erschütternd die Liebes- und Kampfszenen. Mit atemloser Spannung folgt der Zuschauer der Handlung.
Im zweiten Teil des Programms:
Winterfreuden im Harz
Beginn: 4 Uhr.
Ufa-Theater „Leipziger Straße"
Sie lachen sich gesund, wenn Sie
„Kaczmarek"
sehen.
Beginn: 4 Uhr.

Kaffee- und Eßlöffel
empfiehlt i. mehr als hundert verschiedenen Mustern von während 40Jahr. erprobten Fabrikaten
in Alpaka
Alpakasilber
u. echt Silber
und zwar
Kaffeelöffel
½ Dtz. v. 2½-40 M.
Eßlöffel
½ Dtz. v. 4-75 M.
Juwelier
Tittel
Schmeerstr. 12
Altbewährtes Bestockhaus
Gold. Medaillen 1921 und 1922.

Pelze
zur Teilzahlung — gleiche Preise — wie bei Barzahlung
1. Rate 1. 2. 1929
Putzgeschäft
A. Wiedekind,
Halle,
Kannischestr. 20/21
Kommissionslager des bekannten Pelzhauses Werner Diederich Leipzig C 1.

STATT KARTEN.
Meine Verlobung mit Fräulein
Jenny Fach
beehre ich mich ergebenst anzuzeigen
W. Straßen.
Trebitz, im Dezember 1928.
bei Wettin.

Heute, Sonntag, früh 5 Uhr wurde meine innig geliebte Gattin, unsere liebe, treue Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Ilse Kloß geb. Reiher
nach langem Krankenlager von ihrem schweren Leiden erlöst. In tiefer Trauer namens aller Hinterbliebenen
Dr. phil. Johannes Kloß.
Hohenmölsen, Naumburg a. S., Nördlingen, Weißenfels, den 3. Advent 192
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 19. Dezember, 14 Uhr von Kapelle des Knappschaftskrankenhauses Hohenmölsen aus statt.

Für die Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen Frau
Anna Lindemann
geb. Kobe
spreche ich im Namen aller Hinterbliebenen unseren herzlichen Dank aus.
Magdeburg, im Dezbr. 1928.
Hermann Lindemann sen.

Weihnachts
der Herberge zur
Die Not der Wanderer, welche der großen Arbeitslosigkeit wegen auch in diesem Jahre in nehmen, ist größer als viele
Um diesen Heimatlosen, den am allernotwendigsten fehlt, Weihnachtsfreude bereiten zu bitten wir dringend um Hilfe.
Freundlichst zugedachte Gebrauchsdinge (Kleider, Wäsche usw.) nimmt dankbar der Hausvater der Herberge Wuchterer-Straße 11.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192812182-13/fragment/page=0008

Unterhaltung und Belehrung

Unter dem Pantoffel / Von Herbert Sachse

einer Revuebühne hatte eines Morgens bei der Probe der Direktor schlechte Laune. Niemand konnte es ihm recht der Beleuchter nicht, der Solotänzer nicht und erst recht die Schar der ewig zappelnden Girls. Eine von ihnen, der Zorn besonders ausgesetzt. Sie ließ den Schwall von Unschicklichkeiten eine Zeitlang mit unerschütterlicher Ruhe über sich gehen. Schließlich aber wurde es ihr zu bunt, und als der noch einem neuerlichen Wutausbruche eine Luftpause und alles ringsum in Schweigen erschauerte, bemerkte sie „Un det will nu mein kleener Sklave sein!"

Geschichte ist nicht ganz neu, sie ist vielleicht auch nicht sehr, aber sie ist doppelt köstlich. Sie zeigt die pantoffelende Frau — auch in abhängiger Stellung. Das ist zwar das Eigene an der Frau in allen ihren durch Zeit und gegebenen Gebundenheiten gewesen: daß sie, wenn sie es tätig verstand, mit ihrem Pantoffel auch den Gewaltigsten anderen vermochte. Es ist aber in neuester Zeit um einige anders geworden. Einmal infolge des Eindringens der das Berufs- und Geschäftsleben. Viel unmittelbarer als kann sie Einfluß auf die Entschließungen des Mannes Zweitens aber infolge der anderen gesellschaftlichen Stellung der Frau. Welchen Wandel die heutige in dieser Hinsicht miterlebt, kommt ihr selbst kaum zum sein. Unmerklich amerikanisieren wir uns alle in diesem Man weiß, daß die Frau in der Neuen Welt gesellschaftlich tonangebend ist und mit ausgesuchter, an Ehrfurcht der Höflichkeit behandelt wird. Wehe dem, der in einem aus oder Hotel im geschlossenen Raume oder im Fahrstuhl aufbehält, wenn eine Frau eintritt. Wehe dem, der, bei sitzend, sich nicht erhebt, wenn eine Frau, sei es auch eine bekannte, naht, um mit jemandem von der Tafelrunde zu aber sich selbst am Mahl zu beteiligen. Und auch wir „verpantoffeln" zusehends und empfinden die weniger Art der Frauenverehrung bei uns schon als ein wenig roh.

kann nicht ausbleiben, daß die Stellung der Frau in Ehe aushalt sich dem immer mehr anpaßt. Früher war man als Pantoffelheld verschrien, wenn man sich von seiner einreden ließ oder sie gar um Rat fragte. Heute gilt als selbstverständlich für eine wohlgefügte Ehe. Und kein er als der große Naturforscher, Sexual- und Sozialpädagoge schlägt ernsthaft eine Gesetzesreform des Inhalts vor, daß haltungsvorstand und Verfügungsberechtigter — auch in auf Kindererziehung und Vormundschaftsfragen — die Frau habe. Forel dürft. dabei nicht allein von ethischen und Gesichtspunkten ausgegangen sein, sondern es schwebt ihm vor Jahren, als sonst noch kaum jemand etwas davon ahnte Erkenntnis von der fundamentalen Bedeutung haushalts als eines der wichtigsten Faktoren der Wirt-

ist denn — wenigstens bis vor kurzem — auf die Idee daß die Gesetze der modernen Produktionswirtschaft auch Haushalt gelten? Man macht Zeitstudien, Beobachtungen über den Einfluß richtiger Beleuchtung auf die Leistungsfähigkeit des Arbeiters, Experimente auf dem Ernährungsgebiet, Berechnungsstudien usw. Wer hat davon unseren Hausfrauen etwas erzählt? Daß auch im Hause Zeit, Mühe und Verlust gespart werden können, daß Mehrleistung möglich ist, wenn unnütze Wege, überflüssige Handgriffe vermieden werden, wenn bei jeder Arbeit, sei es in Küche, Plättstube oder Waschküche, Licht und Schatten richtig verteilende Beleuchtungsmöglichkeiten vorhanden sind, wenn zweckmäßige Berechnungen erfolgen oder veraltete Einrichtungen verschwinden? Erst in neuester Zeit setzt die Erkenntnis und mit ihr die systematische Betrachtung auf diesem Gebiete ein — unter Führung der Frau selbst, die nicht ein Arbeitstier sein, sondern „wirtschaften" will. Sie sucht selbst nach Möglichkeiten, die Hausarbeit zu vereinfachen und zu verbessern, sei es durch neue Arbeitsverfahren, sei es durch zweckmäßige Anwendung der von der Technik gebotenen Möglichkeiten, oder gar durch systematische Ordnung und Einteilung. Der Mann wird da gar nicht erst gefragt — was die Frau für nötig und nützlich erachtet, wird angeschafft; er hat eben zu bezahlen, mit oder ohne „Stottern". Und somit gewinnt der bereits kulturhistorische Pantoffel nun auch wirtschaftliche Bedeutung.

Lachende Welt

Nur darum. „Sie haben sich geirrt, Ober, meine Rechnung beträgt nicht vierzehn, sondern nur dreizehn Mark." „Ich weiß es wohl, mein Herr, ich habe aber geglaubt, daß Sie vielleicht abergläubisch sind!"

*

Der Diplomat. Familie Sonnenschein ist versammelt und erwartet herzklopfend die Rückkehr des Stammhalters Moritz, der sich im Abiturientenexamen befindet. „Nun, Moritz?" ruft Vater Sonnenschein ängstlich bei dessen Rückkunft. „Die Hauptsache, meine Lieben," erwidert der Kandidat mit gepreßter Stimme, „ist, daß wir alle gesund sind."

Frage und Antwort

Frage: Kristallisierter Zucker wird häufig Zuckerkandel oder Kandiszucker genannt. Woher stammt diese Bezeichnung?

Antwort: Die Entstehung der Bezeichnung Kandiszucker wird auf dreierlei Weise erklärt. Die einen leiten sie von der Insel Kandia her, auf der in früherer Zeit viel Rohrzucker erzeugt wurde. Mehr Wahrscheinlichkeit dürfte aber jenen zukommen, welche behaupten, daß das niederländische Wort Kanten, welches etwas Spitziges bedeutet, die Veranlassung zur Benennung lieferte. Bekanntlich werden in Holland und andermärts noch gegenwärtig geknüpfte oder gewebte Spitzen oft Kanten genannt, weil sie wie der Kandiszucker voller Ecken und Spitzen sind. Eine dritte Erklärung führt die Bezeichnung auf das lateinische Wort: candere zurück (2. Silbe betont), d. h. weiß sein, glänzen. Spricht man doch auch von kandidierten, d. h. durch einen Zuckerüberzug weiß und glänzend gemachten Früchten usw.

Kuriose Geschichten

Der genasführte Gerichtsvollzieher.

Ein in Rom ansässiger italienischer Kaufmann hat seit geraumer Zeit mehr Schulden als Haare auf dem Kopf. Um sich den klebenden Zugriffen des Gerichtsvollziehers zu entziehen, der ihm die Hölle heiß und das Wohnen ungemütlich machte, verfiel besagter Kaufmann kürzlich auf eine seltsame Idee. Er ließ Maurer und Zimmerleute kommen, die ihm seine gesamte bewegliche Habe im Geschäfts- und Privathaus neuestem architektonischen Stil entsprechend in die Wände und Fußböden „einbauen" mußten. Als dann mit gestrenger Miene der Gerichtsgewaltige auf der Bildfläche erschien, empfing ihn das Opfer händereibend und weidete sich höhnisch an den krampfhaften Versuchen des Beamten, auch nur ein Mobiliarstück zentimeterbreit vom Fleck zu rücken. Wutschnaubend zog der Gerichtsvollzieher ab und meldete seiner vorgesetzten Behörde diesen unerhörten Vorfall. Das Gericht wird sich nun vermutlich mit der delikaten Angelegenheit beschäftigen müssen, ob ein Mann, dessen Mobiliar gepfändet und zwangsversteigert werden soll, seine Möbel aus architektonischen Rücksichten derart vermauern lassen darf, daß sie niemand fortragen kann.

Schweinezüchter und Aesthet.

Der irische Freistaat hat vor kurzem neues Metallgeld herausgegeben, das mit Abbildungen der verschiedenen landwirtschaftlichen Erzeugnisse der grünen Insel geschmückt ist. Unter anderm trägt das Halbpennystück das wohlgelungene Bild eines Schweins. Ein „wohlgelungenes Konterfei" wurde es allerdings erst nach einigen Schwierigkeiten. Nachdem nämlich der Zeichner Metcalfe seine Entwürfe eingereicht hatte, gingen diese zunächst an einen Senatsausschuß. Dann mußte auch noch ein Ausschuß landwirtschaftlicher Sachverständiger sein Urteil abgeben, und hier kam es nun zu lebhaftem Widerspruch. „Ihr Schwein ist viel zu stark in der Hinterpartie," sagte man dem Künstler, „dagegen ist der Rücken viel zu schmal." Der Zeichner verteidigte seine Ansicht mit künstlerischen Gesichtspunkten, die aber bei den mehr realistisch eingestellten Schweinesachverständigen nicht durchdrangen. Ihr durchschlagendes Argument war der Hinweis, daß sie für die Keule nur 30 Pfennig, für den Rücken aber fast zwei Mark bekämen. Dagegen wußte Mr. Metcalfe nichts zu erwidern, und das Bild des edlen Borstentieres wurde entsprechend geändert.

Das Vogelhaus im Gefängnis.

Die Insassen der amerikanischen Strafanstalten haben es in mancher Beziehung offenbar besser als ihre deutschen „Kollegen", deren es wohl schwerlich gestattet ist, zur Vertreibung der Langeweile allerlei Lieblingstiere mit in ihre einsame Zelle zu nehmen. In dem bekannten Zuchthaus Sing-Sing gibt es aber so viele zahme Vögel aller Art, daß die Anstaltsverwaltung ein eigenes Vogelhaus für diese überzähligen gefiederten Bewohner Sing-Sings errichten läßt. Ein Häftling, von Beruf Architekt, leitet die Ausführung des Baues, der kreisförmig aus Holz und Stuck errichtet wird und etwa 13 Meter im Durchmesser hat. Die Tiere gehören der Anstalt und werden den Gefangenen bei guter Führung zeitweise überlassen. Es befinden sich dort bereits über hundert Vögel, darunter vor allem Kanarienvögel und Hänflinge, aber auch mehrere Papageien. Im ganzen wird das Vogelhaus für tausend Bewohner eingerichtet. — Wer denkt dabei nicht an die lustige Arie aus der „Fledermaus": „Ich weiß ein kleines Vogelhaus . . .?"

. . . weil schon die nächste Woche die Erfüllung meiner Wünsche bringt und damit gleichzeitig auch meine Küche weihnachtliches Aussehen erhält. Die praktischen Geschenke sind doch immer die wichtigsten, und gerade auch in Wirtschaftswaren aller Art ist die Firma Ritter im Ritterhaus auf der Höhe . . . .

Die praktischen Gaben für den Haushalt:

Elektro-Haushaltartikel

bringen Annehmlichkeiten und Ersparnisse

Heizkissen 12.50	Tauchsieder 5.00
Fön-Apparat 21.00	Staubsauger 165.00

Ritter im Ritterhaus

Rechtzeitiger Einkauf sichert Ihnen Vorteile

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192812182-13/fragment/page=0009

Für die mir erwiesenen Aufmerksamkeiten anläßlich meines Umzuges nach meinem Grundstück

Universitätsplatz 15

danke ich allen, besonders meinen ehemaligen Schülerinnen, hiermit recht herzlich.

Fernr. 33760. **A. Wittenbecher.**

C.T

Gr. Ulrichstr. 51 — Gr. Ulrichstr. 51

Ab morgen Mittwoch bis einschl. Sonntag füllen zwei Schlager unseren Spielplan, die alle Zuschauer von der ersten bis zur letzten Szene restlos gebannt halten!

Das Höchste an Sensationen tollkühnster Waghalsigkeit, nervenpeitschender Situationen in abenteuerlichster Buntheit zeigt:

Carlo Aldini

in dem fabelhaftesten Sensationsfilm, dessen Vorgänge die kühnsten Träume überflügeln:

Zwei höllische Tage

(Der Mann im Frack)

Carlo Aldini ist der liebenswürdigste Sensations-Darsteller der mit Anmut durch die Handlung geht und die haiskrecherischen Kunststücke mit jener Leichtigkeit vollzieht, die sie allein schon sehenswert machen.

Wer glaubte, daß die Sensationen erschöpft und nicht mehr zu überbieten sind, der wird hier eines anderen belehrt!

Ohne atemraubende Handlung führt den Zuschauer durch ein Gewirr unerwarteter und deshalb um so lebe rascheder Effekte, die ein Höchstmaß artistischer Kunststücke bedeuten!

Ferner:

Carmine Gallone, die Königin der Tragödie

in dem spannenden Sitten-Großfilm:

Das Schicksal einer Geächteten

6 Akte dramatischer Höhepunkte, fesselnder und spannender Momente im Rahmen einer tiefergreifenden Handlung

Stadttheater

Heute, Dienstag 20—23 Uhr **Friederike**

Mittwoch 16—17½ Uhr **Die heilige Nacht**

20—22½ Uhr **Der Diktator**

Das geheime Königreich Schwergewicht

Walhalla

Tel. 28385 Dir. O. Kleinhanns.

Der große Lacherfolg!

Unwiderruflich nur diese Woche

Der Wirt vom Heidekrug.

Ein fröhliches Spiel von Liebe u. Wein in 3 Akten.

Gewöhnlich. Preise ab 60 Pf.

Der **Weihnachtsmann** in der Saalschloß-Brauerei morgen, Mittwoch, 5½ U. zum Kinderfest Tänze, Vorträge, Krippenspiel usw. Leitung von Onkel Mähle. 60 Musiker spiel. unt. Leitung des Musikmeisters Seifert die schönsten Weihnachtslieder. Außerdem hat d. **Posaunenchor** aus Berlin sein Erscheinen zugesagt.

Bergschenke

Serie des Sanitätsr. Jeden Mittwoch nachmittag **Konzert** Eintritt frei

Mittagstisch (80 Pfg.) 12—7 Uhr. Halle Martinstr. 14. I

Strickleider

Westen, Pullovers und Lumberjacks in schöner Ausführung besond. preiswert und gut empfiehlt

M. Ackermann Schmerstraße 2 (Lutherhaus)

Bücher unterm Weihnachtsbaum

Die Dichtung von Sturm und Drang von H. A. Korff. Verlag Quelle & Meyer, Leipzig, 1928. 99 S. 2 Mark. — Es sind Radiovorträge, die hier im Druck vorliegen. H. Aug. Korff (Professor in Leipzig) ist, wie kaum ein anderer, berufen, gerade über die Dichtung der Sturm- und Drangzeit zu sprechen. Es ist seine ästhetische Würdigung dieser Dichtung, die er bringt, vielmehr beleuchtet er den Weltanschauungsgehalt derselben, dies in ebenso knapper wie erstaunlich tief eindringender Art. In drei Abschnitten redet Korff I über „Geist und Geschichte der Aufklärung". Er behandelt ihren Begriff als weiteren und engeren. Im allgemeinen bezeichnet dieser die Zeit von der Renaissance und Reformation, deren durchherrschendes, sie vom Mittelalter abhebendes Merkmal der Durchbruch einer unbedingten Schätzung des Individuums und seiner Freiheit von allen Autoritäten ist. Im besonderen Sinne ist die Aufklärung die Periode rund von 1700 bis 1770, wo alles „Dogmatische" und „Positivhistorische" vorab an der Religion, am Christentum, dann überhaupt an der Betrachtung des Lebens, der Natur und des Menschen, abgestreift wird. Es folgt bei Korff II „Der Sturm gegen die Aufklärung", zumal der Kampf mit dem flachen Kulturoptimismus. Endlich III: „Das Faustische Lebensgefühl", wo Goethes Dichtung in seiner Reifezeit mit geläuterterem sittlichen Persönlichkeitsideal den Sieg gewinnt über den wilden Sturm und Drang auch seiner Jugend. Es ist unmöglich, ins einzelne hier einzugehen. Die drei Vorträge sind wissenschaftlich sehr anregend. Und so klar und schlicht in der Form, daß jeder Gebildete sie versteht.

Prof. Dr. Kattenbusch.

Wiedergeburt. Eine Geschichte aus Deutschlands jüngster Vergangenheit, von Richard Segau. Schlieffen-Verlag, Berlin W 35. Preis 1,50 Mark. — Der Verfasser des Büchleins zeigt uns die Aufgewühltheit der Gegenwart, das Uferlose von innerlich zerrissenen Menschen, die in erbitterte Kämpfe sich verlieren und doch nicht zum Ziele gelangen. Und auf der anderen Seite lernen wir einen Menschen kennen, der nur mit harter Arbeit den Wiederaufstieg des deutschen Volkes erzwingen zu können glaubt, dem es höchstes Ziel ist, unsere Jugend auf den rechten Weg zu führen und ihr den Sinn für alles Gute und Schöne, was Natur und Menschengeist geschaffen, empfänglich zu halten. Das Büchlein läßt uns froher in die Zukunft blicken, es wird Verzweifelten neue Lebenszuversicht geben, und so gehört es in viele Hände, vor allem aber in die unserer Jugend!

Auf unbekannten Meeren (Magallanes' Weltumseglung). Von Oktfrid von Hanstein. Ganzleinen 3,25 Mark. Verlag Leipziger Graphische Werke A.-G., Leipzig O 1. — Auch in diesem neuen Buche schürft Hanstein fast vergessene Schätze zutage, die Kenntnis und Erkenntnis, was wohl für uns alle der Name „Magallanes" überhaupt zu bedeuten hat. Denn der Entdecker der heutigentags „Magallanstraße" genannten Durchfahrtsmöglichkeit, die das Festland Amerika bekanntlich trennt, ist auch jetzt noch, trotz Zeppelin und Flugzeug, ein zweiter Columbus und verdient mit diesem in einem Atem genannt zu werden. Die Rivalität des damaligen Spanien gegen Portugal, als Magallanes im Jahre 1519 mit den primitivsten nautischen und technischen Hilfsmitteln seine ungeheuer strapazenreiche Meerfahrt begann, läuft wie ein roter Faden durch die 240 Seiten dieses ungemein spannenden und sehr lehrreichen Bandes, dem die Künstlerhand des Illustrators prächtigen Bildschmuck verlieh. Das beigegebene Kartenmaterial erleichtert das Verständnis des Lesers ganz wesentlich. Hansteins neuestes Werk ist wiederum eine Tat, die in allen Kreisen berechtigtes Aufsehen erregen wird und mit Eifer gelesen zu werden verdient.

Die drei Elstern. Eine Erzählung für junge Mädchen. Von A. Gaber. Geb. 2,— Mark. Verlag Leipziger Graphische Werke A.-G., Leipzig O 1. — Wer einmal den Namen Gaber in Jugendschriftstellerkreisen gelesen, weiß sofort: Hier hat die liebe, würdige Erzählerin zweifellos wieder ein Kabinettstück geschaffen. — Und man hat auch nicht danebengeraten, wenn man den Band in der Reihe der Töchter-Bibliothek zur Hand nimmt. Die Schicksale dreier junger Mädchen verfolgt, denen der Spitzname „Elster" von kundigen Erwachsenen beigelegt wird. Schwatzhaft, unstet; und doch ringt sich in allen „drei Elstern" Erkenntnis und Ablegung ihrer wenig schönen Eigenschaften durch. Das praktische Leben ist oft eine harte und hierzu gerade Schule! Und bald ist alles auf dem besten Wege, findet Erfüllung des Jugendtraumes in erhoffter Weise. Prächtige Naturschilderungen umrahmen dieses wirklich echte deutsche Töchterbuch, und im Geiste wandern all die begeisterten Leserinnen mit den „Elstern" durch Thüringens Wälder, begleiten sie auf allen Gängen und Wegen, freuen sich mit ihnen der schönen Erfolge in ihrem jungen Dasein.

Sonnenwende von Mia Munier-Brobler. 3. Buch der Serie „Unter dem wechselnden Mond", Werden, Sein und Wesen eines kurländischen Geschlechts. Verlag Eugen Salzer, Heilbronn. — 302 Seiten, gebunden 6,50 M. — Diese hervorragend wahren, zeitlich gleichlaufenden Schilderungen des Schicksals verschiedener Zweige einer Familie sind von zwei Gesichtspunkten wertvoll. Rein als Erzählung stimmungsvolle Musik. Aus einfachen Grundakkord des ländlichen Idylls baut sich das Lied vom Leben, Lieben und Sterben auf, abschnittsweise durchbrochen von dem stets wiederkehrenden Thema vom „wechselnden Mond". — Daneben ist uns aber dieses Buch ein wichtiges Sittendokument zur Erklärung des Niederganges der deutschen Kultur im Baltikum. Medizinalstatistisch übergezeugend wirkt die erschreckende große Zahl Minderwertiger in den alteingesessenen, nicht mehr adeligen Familien. Die hilflose Art, mit der diese Deutsche Aufsiplizierung nach 1900 und dann die Revolution 1905 überhaupt gehen lassen, zeigt die schwersten Merkmale der Degenerationen zu dünn gewordenen Oberschicht. Dieses Buch sollten daher politische Kreise aufmerksam lesen.

Die neue Zeitschrift

„Die Dame", Dezemberheft Nr. 5, 1928. Preis 1,50 M. Verlag: Ullstein, Berlin. — Prachtvoll ist wieder das neue Heft dieser eleganten Zeitschrift, das diesmal schon im Zeichen des Weihnachtsfestes steht. Fesselnde Beiträge und entzückendes Bildmaterial sind in reicher Hülle enthalten, so daß jeder etwas finden wird. Genannt seien aus dem Inhalt folgende Aufsätze: Schenkkalender; Weihnachtsfest mit Kind; Rückkehr zum Kerzenlicht; Des Kindes Entdeckung. Ein ereignisreicher Tag; Die Wohnung eines Berliner Kunstsammlers; Was ich ihr schenken möchte — — während ich gar nichts habe. Die teuersten Autos der Welt; Die Dame am Abend; Das Kleid vom Ueberschuß; Vorschläge zu Weihnachtsgeschenken für die Dame; Der Mörder als Werkzeug; Vorschläge zu Weihnachtsgedanken; Der Herrn; Im Winter am Steuer; In der Sonne des Südens; Irrgang und die Schwestern; Die Frau, die über Napoleon siegte. Der Rest ist schweigen.

Verdingung

über **Lieferung von Fensterfohlbänken zum Neubau einer Hilfsschule am Böllberger Weg**

Freitag, d. 28. Dezbr. 1928, 10 Uhr

in der städtischen Hochbauverwaltung, Rathausstr. 6, Zimmer 106. Verdingungsunterlagen ebenda. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Halle, den 17. Dezember 1928.

Städtische Hochbauverwaltung.

Grundstücksverkauf.

Das ehemalige Zollamtsgebäude in Jessen (Elster), Ludwig Hochstraße Nr. 17 soll gegen Barzahlung verkauft werden. Reflektanten wollen sich wegen der Verkaufsbedingungen an die unterzeichnete Amtsstelle wenden und ihre etwaigen Angebote bis zum 31. Dezember 1928 machen.

Hauptzollamt Wittenberg (Bez. Halle).

Lederbungringe.

R. VOSS

eigene Fabrikation daher billigste Bezugsquelle

Werkstatt mi telektr. Betrieb

Gold und Juwelen

R'ch. Voss

Juwelen-Fabrikant

Leipziger Straße 1

gegenüber von Drogerie Helmboldt.

Festliche Stimmung zum Weihnachtsfest

bringt allen Rauchern ein Geschenk in

Zigarren Zigaretten, Tabak

und bietet gut gewählte Qualitäten und reiche Auswahl

Otto Ifland

Tabakwaren-Spezialgeschäft

Steinweg 29 Fernruf 262 16

Verkauf nach auswärts gewissenhaft und pünktlich.

Montblanc-Füllfederhalter

Füllstifte

Elegante Briefpapiere

Amateur-Alben in großer Auswahl

Tagebücher — Kochrezeptbücher

Leder-Schreibmappen

Friedrich Müller

Hauptgeschäft: Leipziger Str. 29 - Fernruf 25616, 22102

Zweiggeschäft: Friedrich Maisch, Gr. Steinstr. 9 - Fernruf 211 59

Pelze, Herrenhüte,

sehr preiswert, Umarbeitung, Reparaturen. Alt rechnet Gr. Wolf, jetzt Kl. Ulrichstr. 21.

Stellenangebote

Wort 3 Pf Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme

Ordentlicher **Bäckergeselle,** welcher selbständig aufs Land gesucht. Otto Sachmitz, Wittenberg, Zahnaer Straße 1.

Suche zum 1. Jan. 1929 ein **Mädchen** in die Landwirtschaft, welches gut melken kann. Lohn monatlich 40 Rm. Alter: 16—20 Jahre. Arthur Barthe, Berfunk b. Bad Lauchstädt. Bezirk Leipzig.

Besseres **Mädchen,** das sich jeder Arbeit unterzieht, bei Familienanschluß und Gehalt z. 1. Jan. 1929 gesucht. Mädchen wird geholten. Frau Sommer, Milchgeschäft bei Blankenburg (Harz).

Zum 1. Jan. 1929 suche ich eine saubere, ehrliche **Hausgehilfin,** nicht unt. 19 Jahre alt. Erbitte zunächst schriftliche Meldung. Frau M. Thiele, Blöndorf (Harzgb. Stadt).

Stellengesuche

Wort 3 Pf Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme

Junger Landwirt, 24 J. alt, mit sämtl. Arbeiten und Maschinen vertraut, Abitur, Schule, sucht Stellung als

Wirtschaftsgehilfe

bei Kam. finanzschluß. Rob. Klamer, Grangin b. Wittenberg.

Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. H. Zeimer, Halle, Hoffmannstraße 34, II.

Suche für meine Tochter, 17 Jahre alt, für Januar

Stellung im Haushalt bei Familienanschluß. Angeb. unter 750 Oschatz postlagernd.

Unterricht

Wort 3 Pf Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme

Einjähr.-Abitur Institut Bolts, Ilmenau (Thür.).

Englischer Nachhilfeunterricht m. gewissenh. erteilt. Goethestr. 13. III.

Mietgesuche

Wort 3 Pf Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme

Möbl. Zimmer, möglichst Nähe Gahnhof gesucht. Angeb. an Musikt. Küchen-Chef, Hauptbahnhof.

Vermietungen

Wort 3 Pf Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme

Für vorübergehend schönes

Zimmer m. 2 Betten i. herrsch. Hause zu vermieten. Handelstraße 8, pt., am Reliek.

Kaufgesuche

Schneeschuhe, guterhalten, zu kaufgesucht. Offert. mit Preisangabe unter R. S. 2810 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Verkäufe

Wort 3 Pf Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme

Gehpelz mittl. Größe preiswert zu verk. Halle Merseburger Str. 4, III, l.

Billig zu verkauf. 1 eleg. Mennschlitten, 2 Pfg., 1 Kutschwagen, 2 Pfg., beide einspänn., 1 Paar Bettgerätschaften. Dr. Offenlapp, Bad Bibra.

Wegen Aufgabe d. erstklassigen kleine **Landwirtschaft** mit Inventar, Baumaschinen, Nähe Gahnhof, Preis 11 000 Mk. zu verkaufen. Angeb. Sach.-Anhaltstraße 5.

Weihnachts-Gelegenheitskauf. 1 Kaffee- und Teeservice für 12 Personen, acht Tischgedecken, handgemalt, echtgold, 1 Paar Bettgerätschaften, 1 Tischdecke, 1 gr. nußb. Regulator zu verkaufen. Zu besichtigen bei Thaerigen, Leipzigerstraße 6.

Elektrische Eisenbahn mit sämtl. Zubehör, außerordentl. preiswert, abzugeben (Gelegenheitskauf). Magdeburger Str. 13 parterre.

Fast neuer **Stadtwagen** ausgeschlagen, billig zu verkaufen. Müllerstraße, Halle, Pfannerhöhe 29.

Gutero., zweisitz. **Schlitten** sowie Hölzernes Tor, 3,20 m br., z. verk. Bruckdorf, Hauptstraße 10.

Diwan-Decken große Auswahl, sehr preiswert. Chaisel, verkauft billig Lindermann, Halle, Henriettenstr. 30, II.

Nur 39 Mark kostet eine prima **Chaiselongue,** in Wettbewerbsarbeit, bei Polsterei John, Schillerstraße 15.

Motorrad, 2 Zyl., elek. Licht, für 250 M Sonntagsvergnügen, verkauft Rpfg. Bettin b. Halle, Auenstr. Nr. 1.

Winteranzug (neu), Kaisermantel für große Figur zu verkauf. Wettinerstraße 6 II.

Bertel-Aufschnittmaschine, wenig neu, billig zu verkauf. (a. Ratenzahlung). Halle, Prinzenstr. 15, pt., l.

2-reih. Wiener mit Stahltöne zu verk. Halle, Liebenauer Str. 106, III. r.

Lenkschlitten, 4-Sitzer, neu, R.G.U., 2 Pfg., einzig. Dampfmaschinen billigst zu verkaufen. Thomasiusstraße 1, pt. r.

1 Jahr alt, Herbstbuttere m. Marken von prämiierten Eltern, verkauf Bartolsdorf Nr. 64.

Gute hochtragende **Zugkuh** zu verk. Friedrich Huf, neuster Schorwitz.

Airedale-Terrier, Rüde, 2 Jahre alt, stubenrein, verkauft Rpfg. Bettin b. Halle, Auenstr. Nr. 1.

Gutsingende **Kanarienhähne** billig zu verkaufen Martinstr. 9, IV.

Für Weihnachten kaufen Sie äußerst preiswert: Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche, Hemdentuche, Kinderdecken, Tafelmuster, Frotteriewäsche usw. bei **Erich Blasche & Co.,** Gr. Ulrichstr. 11 1. Etg. Tel. 21039

Herrenwäsche, Familienwäsche nicht — plätten **Zwingerstraße 26.**

Haarfärben i. gewünschte Farbe, billige Berechnung. J. Bringe, Leipziger Straße 28, am Turm.

Miet-Autos, 4-Sitzer, geschlossen, bei Tagestouren pro Kilometer 25 Pf. Fernruf: Ammendorf 200.

Kleider-Kostüm-Mantel in Wolle, Rock, empfiehlt preiswert. R. Ad. Gem. er. (Lutherhaus)

Alle Sorten **Bindfaden- u. Drahtpreß-Stricke** kauft zu höchsten Tagespreisen **Jacob Blocher,** Halle, Fernruf 259 84, Marktstr.

Lorgne

ECO 1917 OPTIK **W. TROTT** NACHF. DIPL. OPTIKER HALLE a. d. Gr. Steinstr. RUF 22010

Warum eine Alpina-Uhr

Alpina — DAS KENNWORT GUTER UHREN

Alpina-Uhren sind in jeder Preislage eine Qualität für sich.
Alpina-Uhren sind seit 25 Jahren im Gebrauch und bewährt.
Alpina-Uhren haben viele 100000 Besitzer zufriedengestellt.
Alpina-Uhren sind unbedingt zuverlässig.
Alpina-Uhren werden auch Sie zufriedenstellen.

Verlangen Sie Preisliste kostenlos.

Emil Pröhl, Inh. Walter Quentin, Gr. Steinstr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192812182-13/fragment/page=0010